

Vierte Abtheilung.

I. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

II. Desgleichen des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

III. Desgleichen der Ausführung der Viehseuchengesetze.

IV. Desgleichen der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

V. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

I. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

Die Landwirthschaftsschule zu Bitburg, welche, wie auch in den Vorjahren, einen Zuschuß von 4500 M. erhielt, wurde von 161 Schülern, gegen 176 im Vorjahre, besucht. Diese 161 Schüler vertheilen sich

1. auf die Landwirthschaftsschule mit	. . . 112
2. auf die Acker- und Obstbauschule mit	. . . 49

Summe . . . 161 Schüler.

Der in 2 Abschnitten abgehaltene Obstbaukursus zählte 54 Teilnehmer, darunter 24 Straßenmeister-Aspiranten. Der erste Abschnitt dauerte vom 28ten März bis 5ten April, der zweite vom 1ten bis 6ten August.

Die Baumschule ist im Berichtsjahre wieder um mehrere Schläge vergrößert worden. Zur Vermehrung sind nur diejenigen wenigen Sorten von Äpfeln, Birnen und Pflaumen gekommen, welche erfahrungsgemäß in dem rauhen Eifelklima vorzüglich gedeihen und reiche Ernte liefern.

Die Landwirthschaftsschule in Cleve gleichfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von 122 Schülern, gegen 108 im Vorjahre, besucht. Von diesen 122 Schülern, die zum größten Theile dem Kreise Cleve (77) angehörten, besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 115 Schüler, während die Ackerbauschule von 7 Schülern besucht wurde. Der Lehrkursus im praktischen Obstbau zählte 18 Teilnehmer.

Die Ackerbauschule zu Saarburg (Internat), welche den seitherigen Zuschuß von 7365 M. bezog, hatte eine Frequenz von 27 Schülern, gegen 17 im Vorjahr. Der Unterkursus wurde von 21, der Oberkursus von 6 Schülern besucht. Die Schülerzahl 27 vertheilt sich auf den Kreis

Saarburg mit 4
Trier	" 4
Wittlich	" 2
Merzig	" 2
Saarlouis	" 1

Zu übertragen 13

	Uebertrag 13
Saarbrücken mit	1
Berncastel "	1
Daun "	1
Düren "	2
Zell "	1
und auf außerhalb der Rheinprovinz gelegene Ortschaften mit	8
Summe	27

Behufs Umwandlung dieser Schule in eine landwirthschaftliche Winterschule sind Verhandlungen mit der Königlichen Regierung zu Trier und dem Vorstande des landwirthschaftlichen Vereins im Gange.

Die 12 landwirthschaftlichen Winterschulen wurden wie folgt besucht:

	Schülerzahl in		
	1885/86	1886/87	1887/88
1. Oberpleis	30	30	33
2. Imgenbroich	28	20	21
3. Geilenkirchen	15	13	18
4. Odenkirchen	21	18	27
5. Simmern	20	14	16
6. Zülpich	16	20	17
7. Wittlich	13	10	22
8. Heddesdorf	11	12	14
9. St. Wendel	22	21	35
10. Wülfrath	28	29	21
11. Luzerath	21	25	28
12. Moers	20	19	17
Summe	245	231	269

Bei den sämtlichen Winterschulen resp. in deren Bezirken werden von den Schuldirektoren Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar in zwei Terminen im Frühjahr und Sommer unentgeltlich abgehalten.

Anlangend das vom 31. Provinzial-Landtage in der Plenarsitzung vom 9. Dezember 1885 (Landtags-Verhandlungen Seite 48) im Entwurf genehmigte Normalstatut für die Winterschulen des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, zu welchem die staatliche Genehmigung seitens des Vereinspräsidenten seiner Zeit beantragt worden war, so hat der Herr Oberpräsident in einem an den letzteren gerichteten Schreiben vom 17. Oktober 1887 Nr. 9934 sich dahin ausgesprochen, daß das Statut einer staatlichen Genehmigung nicht bedürfe, da es seinem Inhalte und seiner Fassung nach als nichts anders aufgefaßt werden könne, denn als eine für die Staatsregierung durchaus unverbindliche, ausschließlich zwischen der provincialständischen Verwaltung und dem landwirthschaftlichen Centralvereine getroffene Abmachung über die Stellung der landwirthschaftlichen Winterschulen, das Verhältniß ihrer Lehrer zu dem Verein und der provincialständischen Verwaltung und die Behandlung der betreffenden Geschäfte zwischen den nächstbetheiligten Vereins- und Provincialbehörden. Inzwischen hat der 33. Rheinische Provinzial-Landtag durch Plenarbeschluss vom 11. Februar 1888 (Landtags-Verhandlungen Seite 21) sich mit der Errichtung einer

weiteren landwirthschaftlichen Winterschule in Lennep für die Kreise Lennep, Gummersbach, Wipperfürth, Barmen und Elberfeld unter Gewährung eines Jahreszuschusses von 2200 M. mit der Maßgabe einverstanden erklärt, daß diese Schule unter das obengedachte, für die landwirthschaftlichen Winterschulen der Rheinprovinz bestehende Normalstatut subsumirt werde. Die in Rede stehende Winterschule wird am 1. November 1888 eröffnet werden.

Aus dem für die landwirthschaftlichen Schulen und für sonstige landwirthschaftliche Zwecke pro 1887/88 zur Disposition gestellten etatsmäßigen Betrage von . . .	90 000 M. — Pf.
nebst dem aus 1886/87 übernommenen Bestande von	10 654 „ 26 „
Summe	100 654 M. 26 Pf.

wurden folgende Ausgaben geleistet:

A. Zuschüsse für die landwirthschaftlichen Schulen:

1. für die Landwirthschaftsschule zu Bitburg	4 500 M. — Pf.
2. „ „ „ „ Cleve	4 500 „ — „
3. „ „ Ackerbauschule „ Saarb.	7 365 „ — „
4. „ „ obengenannten 12 landwirthschaftlichen Winterschulen je 3750 M. =	45 000 „ — „

B. Zur Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke:

5. Zuschuß für den Obstmuttergarten zu Trier	300 „ — „
6. desgleichen für den zweigliederigen Obstbaukursus zu Trier	300 „ — „
7. desgleichen für den Verein zur Züchtung und Veredelung der Westerwälder Rindviehrasse in Rheinpreußen	500 „ — „
8. der Gemeinde Masburg im Kreise Cochem zur Anpflanzung von Obstbäumen an Gemeindewegen	130 „ — „
9. der Gemeinde Giershausen im Kreise Altenkirchen zur Beschaffung einer Viehwage	120 „ — „
10. Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchsstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen	3 000 „ — „
11. dem Kreise Prüm zur Beförderung des Viehverkehrs für kleine bedürftige Landleute	4 000 „ — „
12. dem Rheinischen Bauernverein zur Besoldung eines Kommissars für Obst- und Gemüsebau	1 200 „ — „
13. dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen zur Veranstaltung einer zweiten Auflage des Lehrbuchs für den landwirthschaftlichen Obstbau von Hoefsch	1 000 „ — „
Zu übertragen	71 915 M. — Pf.
	100 654 M. 26 Pf.

	Uebertrag	71 915 M. — Pf.	100 654 M. 26 Pf.
14. dem Rheinischen Fischereiverein zur Erlangung von Fischottern 2c.		1 000	" — "
15. an Prämien für bäuerliche Musterwirthschaften im I. Prämierungsbezirke und zwar:			
a. an Andreas Neufang zu Steinbach, Kreis St. Wendel		800	M.
b. an M. Effelborn zu Mandel, Kreis Kreuznach		600	"
c. an Peter Klein zu Eiweiler, Kreis Saarbrücken		400	"
d. an Ackerer Reinert zu Diebelshausen, Kreis Saarburg		350	"
e. an H. P. Göhl zu Tiefenbach, Kreis Simmern		350	"
f. an M. Feilen zu Britten, Kreis Merzig		300	"
g. an Fr. Henn zu Föhrenlinden, Kreis St. Wendel	3 000	"	— "
16. dem Kreise Meisenheim zur Prämierung von Dungstätten-Anlagen		300	M. — Pf.
17. Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchsstation des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Bonn		1 000	" — "
18. Beihilfe für die Korbslechterschule zu Drsoy, Kreis Moers		2 000	" — "
19. an den Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reiche zu Berlin als Mitglied-Beitrag der Provinzial-Verwaltung pro 1888		20	" — "
20. der Anwaltschaft ländlicher Genossenschaften zu Neuwied zur Verwendung im Interesse der in der Rheinprovinz bestehenden oder noch zu errichtenden Darlehnskassen		5 000	" — "
21. Beihilfe für die landwirthschaftliche Lokal-Abtheilung Elberfeld-Barmen-Lennep zur Prämierung zweckmäßig angelegter Dungstätten bäuerlicher Grundbesitzer		500	" — "
22. dem Kreise Malmedy zur Beförderung des Vieherwerbs für kleine bedürftige Landleute		4 000	" — "
Zu übertragen	88 735	M. — Pf.	100 654 M. 26 Pf.

	Uebertrag	88 735 M. — Pf.	100 654 M. 26 Pf.
23.	der Gemeinde Nisterberg im Kreise Altenkirchen zur Ausführung einer Wiesenmelioration	1500 " — "	
24.	der Gemeinde Hinsbeck im Kreise Geldern zur Ausführung landwirthschaftlicher Meliorationen durch arbeitslose Weber	1000 " — "	
	Zusammen		91 235 " — "

sodaß noch ein auf das Jahr 1888/89 zu übertragender

Bestand von 9 419 M. 26 Pf.
verbleibt, auf welchem indessen noch Bewilligungen ruhen, deren Auszahlung in 1887/88 nicht erfolgen konnte.

Die Rechnungen über die Verwaltung der Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen etc sind bis einschließlich 1885/86 dechargirt, diejenige pro 1886/87 liegt dem Provinzial-Landtage zur Dechargirung vor. Aus dem beim Zinsgewinne des Meliorationsfonds disponiblen Betrage, nämlich:

a.	Bestand aus 1886/87	61 486 M. 65 Pf.
b.	Zinsgewinn aus 1887/88	38 207 " 23 "
	Summe	99 693 M. 88 Pf.

wurden an Beihilfen gezahlt:

1.	den Zusammenlegungs-Interessenten von Weklar zur Deckung von Consolidationskosten	3500 M. — Pf.
2.	dem Deichverbande Ueberruhr im Kreise Essen	3600 " — "
3.	der Gemeinde Strauch im Kreise Montjoie zu den Kosten einer auf dem hohen Venn ausgeführten Entwässerungs-Anlage	127 " 11 "
4.	zur Ausführung einer mit der Grundstückszusammenlegung zu Rheinböllen im Kreise Simmern zusammenhängenden Melioration als I. Beihilfsrate	1250 " — "
5.	der Gemeinde Bellersdorf im Kreise Weklar zur Anlage einer Obstbaumpflanzung	59 " 70 "
6.	der Gemeinde Lind im Kreise Aidenau zur Wiederherstellung einer Meliorationsanlage	1000 " — "
7.	der Gemeinde Sayvey-Firmenich im Kreise Euskirchen zur Anlage einer Brücke und mehrerer Stege bei der Regulirung des Beybaches	121 " 60 "

Zu übertragen 9 658 M. 41 Pf. 99 693 M. 88 Pf.

Uebertrag	9 658 M. 41 Pf.	99 693 M. 88 Pf.
8. zur Ausführung einer mit Consolidation verbundenen Melioration in der Gemeinde Remagen, Kreis Ahrweiler, als I. Beihilfsrate	1500 " — "	
	zusammen . .	11 158 " 41 "
so daß auch hier ein auf das Jahr 1888/89 zu übertragender Bestand verbleibt von		88 535 M. 47 Pf.
auf welchem jedoch, wie nachstehend nachgewiesen, noch bedeutende Bewilligungen lasten.		

An Bewilligungen, welche Ende des Etatsjahres 1887/88 noch auf dem landwirthschaftlichen Statskredit und auf dem Zinsgewinn des Meliorationsfonds ruhten, oder bis zum Finalabschlusse ausgesprochen oder in Aussicht gestellt wurden, sind anzuführen:

I. aus dem etatsmäßigen landwirthschaftlichen Fonds:

1. von der vom Provinzial-Verwaltungsrathe zur Prämiiung bäuerlicher Musterwirthschaften auf 4 Jahre in Aussicht genommenen Summe von jährlich 3000 M., beginnend mit dem Jahre 1886, die zweite Jahresrate (die erste Jahresrate ist bereits gezahlt) mit	3 000 M. — Pf.
2. zur Prämiiung von Dungstättenanlagen im Bezirke der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung Gummersbach	300 " — "
3. zur Errichtung zweier Obstkelereien und zur Ausbildung eines jungen Mannes in der Obstkelerei im Bezirke der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung des Kreises Sieg	600 " — "
Summe . .	3 900 M. — Pf.

II. aus dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds:

1. dem Obersten von Giesen zu Karlsruhe als Entschädigung für die bei seinen Bestrebungen für die Ausbeutung der Torflager und Cultivirung der Hochmoore in der Eifel gehaltenen Auslagen	2 000 M. — Pf.
2. der Gemeinde Schiefbahn, Kreis M.-Glabbach, zur Umwandlung von 13 Morgen ertragloser Weidenheger in Gartenresp. Ackerland	550 " — "
3. zur Förderung des Feldgrasbaues im gebirgigen Theile des Kreises Sieg	2 000 " — "
4. Restbeihilfe zu Entwässerungs- und Heckenanlagen auf dem hohen Bemm in den Kreisen Malmedy und Montjoie	1 326 " 81 "
5. Beihilfe für die Wiesengenossenschaft zu Untertheilen, Kreis Merzig	750 " — "
6. zur systematischen Aufforstung der abgetriebenen Niedlandstrecken im Quellgebiete der Wupper	5 000 " — "
7. zur Regulirung der Dill und Lahn in der Gemeinde Kagenfurth zc. im Kreise Wehlar	7 361 " — "
Zu übertragen	18 987 M. 81 Pf.

	Uebertrag	
8. für eine Wiesenmelioration zu Sülz im Kreise Bitburg . . .	18 987	M. 81 Pf.
9. für die Muhrbachwiesengenossenschaft zu Leichlingen, Kreis Solingen	1 333	" — "
10. zur Regulirung der Kyll in den Gemeinden Birgel und Kissen- dorf im Kreise Daun	3 000	" — "
11. zur Regulirung der Uhr im Kreise Uhrweiler als I. Rate einer auf 12 Jahre zu vertheilenden Gesamtbewilligung von 71 000 M.	7 000	" — "
12. für den Deichverband zu Fischlaken, Kreis Essen	6 000	" — "
13. zur Regulirung der Emscher im Kreise Essen	600	" — "
14. für eine genossenschaftliche Wiesenmelioration im Eifgenthal bei Bermelskirchen, Kreis Lennep	20 000	" — "
15. für eine gleiche Wiesenmelioration im Nelfethal bei Rade- vormwald desselben Kreises	4 000	" — "
Summe	64 920	M. 81 Pf.

Dem Bestande von 9 419 M. 26 Pf. und 88 535 M. 47 Pf. = 97 954 M. 73 Pf. stehen also Belastungen von 3 900 M. + 64 920 M. 81 Pf. = 68 820 M. 81 Pf. gegenüber, abgesehen von den für das Etatsjahr 1888/89 bereits beschlossenen Bewilligungen von zusammen 30 250 M.

Zu Ausführung des Beschlusses des 31. Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885 (Landtags-Verhandlungen Seite 48), gemäß welchem der Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigt war, jährlich Beihilfen bis zu einer Summe von 4000 M. auf 5 Jahre aus dem Etat der landwirthschaftlichen Fonds behufs eigenthümlicher Erwerbung von Vieh für kleine, bedürftige Landleute zu gewähren, waren bis zum Frühjahr, wie auch in dem vorjährigen Verwaltungsberichte Seite 75/76 nachgewiesen ist, 12 000 M. verwendet, wovon die Kreise Daun, Prüm und Malmedy je 4000 M. erhalten haben.

Inzwischen sind durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 29./30. Mai 1888 auch dem Kreise Cochem zu dem in Rede stehenden Zwecke 2000 M. bewilligt worden, nachdem die betreffenden Kreisstände beschlossen hatten, zur Erleichterung des Viehverwerbs resp. Beseitigung der Viehleihe eine Kreis-Hülfskasse zu bilden und dieselbe mit 2000 M. zu dotiren.

Nachdem der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 9./11. Mai 1887 beschlossen hatte, beim Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz dahin vorstellig zu werden, daß auch aus Staatsfonds zur Bekämpfung des in der Rheinprovinz betriebenen wucherischen Viehleihgeschäftes ein jährlicher Beitrag flüssig gemacht werde, ist f. B. ein entsprechender Antrag an den Herrn Oberpräsidenten gerichtet worden. Derselbe hat darauf erklärt, daß er gerne bereit sei, der Angelegenheit seine volle Unterstützung zu Theil werden zu lassen, vorläufig schein ihm indessen die Sache noch nicht so weit vorbereitet zu sein, um einen Antrag auf Staatsunterstützung bei dem Herrn Ressortminister mit Aussicht auf Erfolg stellen zu können; es müsse zunächst abgewartet werden, ob sich mehrere Kreis-Hülfskassen bildeten und ob das denselben aus Provinzial- und Kreismitteln bereit gestellte Betriebskapital nicht ausreiche, um dem Bedürfniß zu entsprechen. Sobald sich letzteres herausgestellt haben wird, werden die diesbezüglichen Verhandlungen wieder aufgenommen werden.

Obstbaufonds.

Von dem vom 27. Provinzial-Landtage behufs allmählicher Beseitigung der durch den Frost 1879 bis 1881 an den Obstbaumpflanzungen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie behufs Hebung der Obstbaumzucht überhaupt auf die Dauer von 5 Jahren aus dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse resp. der Landesbank zur Verfügung gestellten Beträge von jährlich 12 000 M. = 60 000 M. sollte die Hälfte mit 30 000 M. zur Anschaffung von Obstbäumen (pro Baum 30 Pf.) und die andere Hälfte mit 30 000 M. zur Gründung und Unterhaltung von Baumschulen, Abhaltung von Obstbaukursen zc. verwendet werden.

Der I. Theil des Obstbaufonds ad 30 000 M. war bereits zum Schlusse des Etatsjahres 1886/87, wie in dem letzten Verwaltungsberichte Seite 77 nachgewiesen, bis auf einen Rest von 30 M. 60 Pf. vertheilt, welcher Rest auch jetzt noch disponibel ist.

Gezahlt sind im Ganzen	25 433	„	15	„
Es sind noch zu zahlen	4 536	„	25	„
Summe	30 000	M.	—	Pf.

Der II. Theil des Obstbaufonds ad 30 000 M. war gleichfalls gegen Ende des Etatsjahres 1886/87 bis auf einen Rest von — M. 74 Pf. ausgeschüttet, welcher Rest auch jetzt noch disponibel ist.

Gezahlt sind im Ganzen	26 166	„	21	„
Es sind noch zu zahlen	3 833	„	05	„
Summe	30 000	M.	—	Pf.

Nothstandsfonds.

Bezüglich des Nothstandsfonds, welcher in Ausführung des Beschlusses des 29. Provinzial-Landtags vom 12. Dezember 1883 (Landtags-Verhandlungen Seite 54) behufs Förderung von Meliorationen in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz in den Etatsjahren 1884/85 und 1885/86 mit je 100 000 M. = 200 000 M. aus den laufenden Einnahmen des Kreisrentenfonds entnommen wurde und welcher nach Einstellung der Kreisrente zu den im Dotationsgesetz vom 8. Juli 1875 vorgesehenen Zwecken für die Etatsjahre 1886/87 und 1887/88 in dem Hauptetat der provinzialständischen Verwaltung sub Titel III. Nr. 2 mit 100 000 M. disponibel gestellt war, ist Folgendes zu berichten:

Wie in dem letzten Verwaltungsberichte Seite 87 nachgewiesen, war beim Nothstandsfonds am Schlusse des Etatsjahres 1886/87 ein Bestand verblieben von . . . 41 010 M. 26 Pf.
 Hierzu der Credit pro 1887/88 mit 100 000 „ — „
 mithin Gesamtkredit pro 1887/88 141 010 M. 26 Pf.

In 1887/88 wurden an Beihülfen gezahlt:

A. für vom Staate und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte:

Kreis Schleiden.

- für die Wiesenmelioration im Uhr-, Ah- und Desbachthale und Regulirung des Uhrbaches zc. in der Gemeinde Uhrdorf I. Rate 2 400 M. — Pf.
 Zu übertragen 2 400 M. — Pf.

	Uebertrag	2 400 M. — Pf.	
2.	für die Wiesenmeliorationsanlagen im Kyllthale der Gemeinden Cronenburg und Baafem (II. und letzte Rate)	1 278 „ — „	3 678 M. — Pf.

Kreis Malmedy.

3.	für das Drainageprojekt zu Thommen	960 M. — Pf.	
4.	„ eine Wiesenmelioration „ „	2 550 „ — „	
5.	„ „ „ „ Krewinkel-		
	Manderfeld	1 920 „ — „	5 430 „ — „

Kreis Montjoie.

6.	für das Drainageprojekt im Distrikt Rummel der Gemeinde Rötgen		1 333 „ — „
----	--	--	-------------

Kreis Adenau.

7.	für Nachbesserung an den Eifelmeliorationen	333 M. 33 Pf.	
8.	für Feldgrasbau	1 617 „ — „	
9.	für eine Drainageanlage zu Antweiler	870 „ — „	
10.	für die mit Consolidation verbundene Drainage zu Kelberg	5 000 „ — „	
11.	für die Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft zu Wimbach	1 200 „ — „	
12.	für die Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft zu Senscheid-Trierscheid	1 000 „ — „	
13.	für ein Drainageprojekt zu Dorfel abschläglich	300 „ — „	
14.	für ein Drainageprojekt zu Aremberg (Rest)	115 „ — „	10 435 „ 33 „

Kreis Cochem.

15.	für Feldgrasbau	333 M. 33 Pf.	
16.	für die Entwässerungs-Genossenschaft zu Driesch	915 „ — „	
17.	für eine Wiesenmelioration im Ligbachthale der Gemeinden Wolmerath, Wagenhausen und Luferath (I. Rate)	1 000 „ — „	
18.	für die Meliorations-, Be- und Entwässerungsanlagen zu Uelmen	1 136 „ 67 „	3 385 „ — „

Kreis Wittlich.

19.	für die Drainagegenossenschaft zu Oberöfflingen (II. und letzte Rate)	270 M. — Pf.	
	Zu übertragen	270 M. — Pf.	24 261 M. 33 Pf.

	Uebertrag	270 M. — Pf.	24 261 M. 33 Pf.
20.	für die Melioration der Gemarkung Eckfeld (I. Rate)	1 000 " — "	
21.	für die Melioration der Wiesen zu Bettenfeld	666 " 67 "	
22.	für die Drainagegenossenschaft zu Oberfall (II. Rate)	1 000 " — "	
23.	für die Drainagegenossenschaft zu Seinsfeld II (II. und letzte Rate)	573 " — "	
24.	für die Drainagegenossenschaft zu Dahlem (II. und letzte Rate)	940 " — "	
25.	für die Drainagegenossenschaft zu Schwarzenborn	810 " — "	
26.	für die Drainagegenossenschaft zu Oberscheidweiler	347 " — "	
27.	für Feldgrasbau	500 " — "	6 106 " 67 "

Kreis Daun.

28.	für eine Wiesenmelioration zu Hörschhausen	1 050 M. — Pf.	
29.	für die Drainagegenossenschaft zu Auel (II. Rate)	1 723 " — "	
30.	für eine Drainage zu Weidenbach	591 " — "	
31.	für die Wiefengenossenschaft zu Weidenbach	1 080 " — "	
32.	für die Drainagegenossenschaft zu Meisburg	810 " — "	
33.	für die Entwässerungsgenossenschaft zu Strogbüsch (II. Rate)	667 " — "	
34.	für die Entwässerungsgenossenschaft zu Schoenbach	870 " — "	
35.	für die Entwässerungsgenossenschaft zu Calenborn (I. Rate)	1 020 " — "	
36.	für die Entwässerungsgenossenschaft zu Oberstadtfeld	1 140 " — "	
37.	für ein Drainageprojekt zu Katzwinkel	282 " — "	
38.	für die Anlage einer Viehweide zu Kerblen	750 " — "	
39.	für Feldgrasbau	1 466 " 98 "	
40.	für die Drainagegenossenschaft zu Hörscheid (II. und letzte Rate)	682 " — "	12 131 " 98 "

Kreis Prüm.

41.	für die Wiefengenossenschaft zu Balesfeld	1 461 M. — Pf.	
42.	für die Wiefengenossenschaft zu Schwirzheim (II. Rate)	900 " — "	
	Zu übertragen	2 361 M. — Pf.	42 499 M. 98 Pf.

	Uebertrag	2 361 M. — Pf.	42 499 M. 98 Pf.
43.	für die Wiesengenossenschaft zu Olzheim (III. Rate)	1 462 " — "	
44.	für die Wiesengenossenschaft zu Ormont-Galschlag (III. und letzte Rate) . . .	900 " — "	
45.	für die Wiesengenossenschaft des Dur- und Kuv-Thales (I. Rate)	2 500 " — "	
46.	für die Wiesengenossenschaft zu Mehlen- thal I.	2 713 " — "	
47.	für die Wiesengenossenschaft zu Densborn	525 " — "	
48.	für die Entwässerungsgenossenschaft zu Seimerath (II. und letzte Rate) . . .	600 " — "	
49.	für die Entwässerungsgenossenschaft zu Wawern (II. und letzte Rate) . . .	2 133 " — "	
50.	für die Entwässerungsgenossenschaft zu Walcherath (III. und letzte Rate) . .	603 " — "	
51.	für die Wiesengenossenschaft zu Bettel- dorf II.	930 " — "	
52.	für Feldgrasbau	2 000 " — "	16 727 " — "

Kreis Bitburg.

53.	für die Wiesengenossenschaft „Enz-Emmel- baum- und Grimbachthal“ zu Neuerburg (I. Rate)	2 403 M. — Pf.	
54.	für Wiederherstellung der durch Hoch- wasser beschädigten Meliorationsanlagen der Wiesengenossenschaft Wahlthal zu Neuerburg	500 " — "	2 903 " — "
	Summe A.		<u>62 129 M. 98 Pf.</u>

B. für von der Provinz allein unterstützte Projekte:

Kreis Schleiden.

1.	für die Gemeinde-Obstbauschule zu Gemünd	300 M. — Pf.	
2.	zur Prämierung von Dungstätten-An- lagen	400 " — "	700 M. — Pf.

Kreis Malmedy.

3.	zur Abhaltung von Obstbaukursen		497 M. 30 Pf.
----	---	--	---------------

Kreis Ahrweiler.

4.	für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen zu Debingen (I. Rate) .	851 M. — Pf.	
	Zu übertragen	851 M. — Pf.	<u>1 197 M. 30 Pf.</u>

	Uebertrag	851 M. — Pf.	1 197 M. 30 Pf.
5.	für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen zu Remagen	1 600 „ — „	2 451 „ — „

Kreis Neuwied.

6.	für eine Drainage zu Puderbach (I. Rate)	4 000 M. — Pf.	
7.	„ „ „ „ Kaufen (Rest) . .	166 „ 57 „	
8.	„ „ „ „ Asbach (I. Rate) .	4 400 „ — „	8 566 „ 57 „

Kreis Altenkirchen.

9.	für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen der Gemarkung Altenkirchen	1 550 M. — Pf.	
10.	für die mit Consolidation verbundene Melioration zu Ezbach	2 450 „ — „	
11.	zur Aufstellung eines generellen Melio- rationsplanes und Anstellung von Kultur- versuchen auf dem Westerwalde	774 „ 37 „	
12.	an den Rheinischen Verein wider die Waga- bundennoth für Meliorations-Ausführun- gen bei der Arbeiterkolonie zu Elfenroth abschläglicly	3 000 „ — „	7 774 „ 37 „

Kreis Simmern.

13.	für eine Drainage zu Hasselbach		471 „ 93 „
-----	---	--	------------

Kreis Waldbröl.

14.	für eine Wiesenmelioration zu Bierzhagen, Gemeinde Dattensfeld, abschläglicly		1 000 „ — „
-----	--	--	-------------

Kreis Trier Land.

15.	für eine mit Consolidation verbundene Melioration zu Almuth (I. Rate) . .	1 000 M. — Pf.	
16.	für eine mit Consolidation verbundene Melioration zu Holzerath	693 „ — „	
17.	zur Prämüirung von Dungstätten-Anlagen	500 „ — „	
18.	für die Wiefengenossenschaft Kell-Wald- weiler	3 149 „ — „	5 342 „ — „

Kreis Wittburg.

19.	für die Wiefengenossenschaft zu Hüttingen		300 „ — „
-----	---	--	-----------

Kreis Merzig.

20.	zur Umwandlung einer Gemeinde-Dehland- fläche in Wiesen zu Rappweiler . . .	100 M. — Pf.	
21.	für die Wiefengenossenschaft zu Konzrath	150 „ — „	250 „ — „
	Zu übertragen		27 353 M. 17 Pf.

Uebertrag 27 353 M. 17 Pf.

Kreis Ottweiler.

22. den Gemeinden Schauen, Lindscheid, Reipel und Hasborn
zur Anpflanzung von Edelobstbäumen 200 „ — „

Kreis St. Wendel.

23. der Gemeinde Niedereisenbach zur Anlage einer Obstbaum-
pflanzung 300 „ — „

Summe B . . . 27 853 M. 17 Pf.

Hierzu Summe A . . . 62 129 „ 98 „

Gesamt-Ausgabe aus Nothstandsfonds . . . 89 983 M. 15 Pf.

Hiernach sind in 1887/88 aus Nothstandsfonds geflossen in den Kreis:

	A. für vom Staat und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte	B. für von der Provinz allein unterstützte Projekte	Summe
Schleiden	3 678 M. — Pf.	700 M. — Pf.	4 378 M. — Pf.
Malmedy	5 430 „ — „	497 „ 30 „	5 927 „ 30 „
Montjoie	1 333 „ — „	— „ — „	1 333 „ — „
Wenau	10 435 „ 33 „	— „ — „	10 435 „ 33 „
Cochern	3 385 „ — „	— „ — „	3 385 „ — „
Mhrweiler	— „ — „	2 451 „ — „	2 451 „ — „
Neuwied	— „ — „	8 566 „ 57 „	8 566 „ 57 „
Altenkirchen	— „ — „	7 774 „ 37 „	7 774 „ 37 „
Simmern	— „ — „	471 „ 93 „	471 „ 93 „
Waldbroel	— „ — „	1 000 „ — „	1 000 „ — „
Wittlich	6 106 „ 67 „	— „ — „	6 106 „ 67 „
Daun	12 131 „ 98 „	— „ — „	12 131 „ 98 „
Prüm	16 727 „ — „	— „ — „	16 727 „ — „
Trier Land	— „ — „	5 342 „ — „	5 342 „ — „
Bitburg	2 903 „ — „	300 „ — „	3 203 „ — „
Merzig	— „ — „	250 „ — „	250 „ — „
Ottweiler	— „ — „	200 „ — „	200 „ — „
St. Wendel	— „ — „	300 „ — „	300 „ — „
Summe totalis . . .	62 129 M. 98 Pf.	27 853 M. 17 Pf.	89 983 M. 15 Pf.

Von dem oben nachgewiesenen Gesamtkredite pro 1887/88 von 141 010 M. 26 Pf.
verbleibt somit nach Abzug der vorstehend aufgeführten Gesamtausgabe von 89 983 „ 15 „
ein auf das Jahr 1888/89 zu übertragender Bestand von 51 027 M. 11 Pf.

Für das Etatsjahr 1888/89 sind für Meliorationen und Auf-
besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden der
Provinz sub Titel I. Pos. 7 des Spezial-Etats für die Verwaltung der
Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen zc. vorgesehen 100 000 „ — „

Mithin pro 1888/89 im Ganzen zur Verfügung 151 027 M. 11 Pf.

Behufs gemeinschaftlicher Besprechung der staatlichen Organe mit den Vertretern der provinzialständischen Verwaltung zur Herbeiführung einer Verständigung über die im Etatsjahre 1888/89 im Eifelgebiet auszuführenden Meliorationen und sonstigen wirthschaftlichen Maßnahmen resp. Verwendung der bezüglichlichen Fonds hat am 9. März 1888 zu Coblenz unter dem Vorsitze des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz eine Conferenz stattgefunden, an welcher seitens der provinzialständischen Verwaltung Theil nahmen die Herren: Königlicher Landrath Graf von Beißel-Gymnich, Beigeordneter Nels, der Landes-Direktor Klein, sowie Landesrath Fritzen. Aus der Conferenz, in welcher eine Nachweisung der zur Hebung der Land- und Forstwirthschaft im Eifelgebiet pro 1888/89 in Aussicht genommenen Maßregeln und der dafür aus Staats- und Provinzialfonds pro 1888/89 in Vorschlag gebrachten Beihilfen offen lag, wird Folgendes referirt:

1. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit der Mittheilung, daß Ersparnisse aus dem Vorjahre nicht vorhanden seien.
2. Seitens des Staates sollen, wie in den Vorjahren, auch für 1888/89 200 000 M. zur Verfügung gestellt werden.
3. Unter Festhaltung der früheren Grundsätze wurden die dem Staate allein zur Last fallenden Ausgaben festgesetzt, nämlich:
 - a. Befoldung des technischen Personals und sonstige Vorarbeitskosten. (Aachen 10 000 M., Coblenz 10 000 M., Trier 17 000 M.) 37 000 M. — Pf.
 - b. Forstzwecke. (Aachen 3000 M., Coblenz 5000 M., Trier 6000 M.) 14 000 " — "
 - c. Milchwirthschaft (Trier) 950 " — "
 - d. Flachs- und Hanfbau (Coblenz 500 M., Trier 3000 M.) 3 500 " — "

55 450 M. — Pf.

Zu b. wurde seitens des Geheimen Ober-Regierungsraths Friedberg mitgetheilt, daß außerdem jeder der 3 Regierungen Aachen, Coblenz, Trier noch je 6000 M. aus dem Waldkulturfonds überwiesen werden würden.

4. Außerdem sollen dem Staate allein zur Last fallen:
 - a. als Rückstände des Vorjahres, für welche die Provinz ihren Antheil bereits zur Verfügung gestellt hat 7 360 M. — Pf.
 - b. als Beihilfe zu Flußregulirungen 6 666 " — "
 - c. als besonderer Fonds für Lehrzwecke (z. B. Obstbaukurse (Witburg), Wanderlehrer, Winterschulen) 2 000 " — "

16 026 M. — Pf.

Zu a wurde zur Erläuterung bemerkt, daß von den bez. 7360 M. entfielen auf die Ent- und Bewässerungsprojekte:

Aachen (Manderfeld Genossenschaft)	2 840 M. — Pf.
Aachen (Thommen Genossenschaft)	4 020 " — "
Trier (Wettenfeld Genossenschaft)	500 " — "
	7 360 M. — Pf.

Zu 4b. erklärte der Landesdirektor, es müsse späterer Erwägung vorbehalten bleiben, ob zu den betreffenden Flußregulirungskosten auch seitens der Provinz $\frac{1}{3}$ zur Verfügung gestellt werden könne.

5. Werden von den zu Nr. 2 bezeichneten	200 000 M. — Pf.
die zu Nr. 3 und 4 bezeichneten, dem Staate allein zur Last fallenden Ausgaben abgezogen, nämlich: 55 450 M. +	
16 026 M. =	71 476 „ — „
so bleiben	128 524 M. — Pf.

Diese 128 524 Mark stellen den Betrag dar, welcher für die gemeinsam mit der Provinz zu gewährenden Beihilfen aus Staatsfonds verfügbar bleibt. Dieser Summe gegenüber stellt — bei Festhaltung des Grundsatzes, daß der Staat $\frac{2}{3}$, die Provinz $\frac{1}{3}$ der gemeinsamen Beihilfen leistet — die Provinz von den, von ihr für das Jahr 1888/89 ausgesetzten 100 000 M. zunächst den Betrag von 64 262 M. zur Verfügung.

Der obige Gesamtbetrag von 128 524 M. + 64 262 M. = 192 786 M. bildet also die Summe, welche für die einzelnen Meliorations-Unternehmungen einschließlich des Betrages für Feldgrasbau, für den sog. Nachbesserungsfonds, sowie für diejenigen Lehrzwecke, deren Kosten gemeinschaftlich von Staat und Provinz getragen werden, bereit steht.

6. Es wurden bewilligt:	
a. für Feldgrasbau an Aachen	4 000 M. — Pf.
Coblenz	4 000 „ — „
Trier	10 000 „ — „ = 18 000 M. — Pf.
b. für den sog. Nachbesserungsfonds an	
Aachen	1 000 M. — Pf.
Coblenz	1 500 „ — „
Trier	4 000 „ — „ = 6 500 „ — „
c. für Lehrzwecke (Wanderlehrer)	= 3 000 „ — „
	27 500 M. — Pf.
7. Hiernach blieb für die einzelnen Meliorationsunternehmungen die Differenz von den zu Nr. 5 bezeichneten	192 786 M. — Pf.
zu vorstehenden	27 500 „ — „
	165 286 M. — Pf.

Man einigte sich dahin, daß von letzterer Summe für das Jahr 1888/89 Trier $\frac{1}{2}$ mit 82 643 M., Aachen und Coblenz je $\frac{1}{4}$ mit 41 321 $\frac{1}{2}$ M. erhalten solle und zwar mit der Maßgabe, daß hierbei zunächst die mit einer Zusammenlegung verbundenen Projekte, sodann aber diejenigen berücksichtigt werden sollten, bei denen zweite Raten beansprucht würden.

8. Unter Bezugnahme auf Nr. 9 des vorjährigen Protokolles vom 17. März vorigen Jahres trug der Sachreferent beim königlichen Ober-Präsidium Regierungsrath von Estorff vor, daß die Instruktion, betreffend die Sicherstellung und Kontrollirung der dauernden Unterhaltung der ausgeführten Meliorationen, welche Regierungs-Präsident Kasse zu Trier in Folge der vorjährigen Besprechung entworfen hätte, den beteiligten Regierungen sowie der provincialständischen Verwaltung zur gutachtlichen Aeußerung vorgelegt worden sei. Nach den bisherigen Aeußerungen seien im Einzelnen zahlreiche Abänderungsvorschläge gemacht worden, welche namentlich eine Vereinfachung der Instruktion bezüglich der Kontrollmaßregeln bezweckten.

Es wurde beschlossen, daß die betreffenden Vorschläge zunächst dem Regierungs-Präsidenten Raffe zur Gegenäußerung und eventuellen Berücksichtigung mitzuthellen seien.

Nachdem die Königlichen Regierungen zu Trier, Aachen und Coblenz die Vertheilung der auf ihre Bezirke entfallenen Summen (cfr. Nr. 7 der Conferenz-Beschlüsse) inzwischen vorgenommen und die betreffenden Projekte der provincialständischen Verwaltung mitgetheilt hatten, erklärte sich der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 27./28. März 1888 mit den sämtlichen Beschlüssen der Coblenzer Conferenz vom 9. März 1888, vorbehaltlich näherer Beschlußfassung zu 4b des bezüglichen Protokolles, betreffend die eventuelle Betheiligung der Provinz an den Flußregulirungskosten, einverstanden. Gleichzeitig genehmigte der Provinzial-Verwaltungsrath die sämtlichen von den genannten drei Königlichen Regierungen bezeichneten Meliorationsprojekte, sodaß das provinzielle Drittel der auf diese Projekte entfallenden Summe ad 165 286 M. — Pf. und der in der gedachten Conferenz für Feldgrasbau, Nachbesserungsfonds und Lehrzwecke in Aussicht genommenen Summe ad 27 500 „ — „

Summe 192 786 M. — Pf.

mit 64 262 M. definitiv bewilligt ist. Wie sich die Summe ad 165 286 M. auf die einzelnen Meliorationsprojekte vertheilt, geht aus der nachstehenden Uebersicht hervor:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flächen- inhalt. ha	Kosten nach dem An- schlage. M	Von den Kosten sind zu übernehmen von		Be- merkungen.
							den Intere- ressenten resp. Ge- meinden M	dem Staate oder der Provinz. M	
A. Projekte, mit welchen eine Zusammenlegung verbunden ist.									
1	Schleiden	Ahrdorf	Genossenschaft	Vollständige Melioration der Wiesen im Ahr-, Ah- und Desbachthale, Be- und Entwässerung, Regulirung des Ahrbaches von Ahrhütte bis Dorfel und Zusammenlegung der theilhaftigen Grundstücke	60	20 200	2 400	7 380	II. und letzte Rate
2	Wenau	Kelberg	"	Melioration der gesammten Gemarkung Kelberg	421	25 192	2 519	2 010	II. und letzte Rate
3	Cochem	Nelmen	"	Melioration eines Theiles der Gemarkung Nelmen	58	14 941	1 494	9 336	II. und letzte Rate
4	Cochem	Wagenhausen, Wollmerath u. Lutzerath	"	Be- und Entwässerung der Wiesen im Sitzbachthale	20	8 200	820	4 380	II. und letzte Rate
5	Daun	Hörfchhausen	"	Entwässerung der Wiesen in dem Wiesenhal unterhalb des Dorfes Hörfchhausen	13,88	3 800	380	270	II. und letzte Rate
6	Daun	Eradenbach	"	Ent- und Bewässerung von 40 ha Wiesen, Begräbigung der Bäche, Trockenlegung von 40 ha Ackerland und 60 ha Sütung	140	16 800	1 680	3 000	als I. Rate
							Zu übertragen	26 376	

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem An- schlage. M	Von den Kosten sind zu übernehmen von		Be- merkungen.
							den Inte- ressenten resp. Ge- meinden M	dem Staate oder der Provinz M	
						Uebertrag	26 376		
7	Wittlich	Eckfeld	Genossenschaft	Ent- bzw. Bewässerung von 7 ha Wiesen- und 78 ha Ackerland, außerdem Zusammen- legung der ganzen Gemarkung	540	25 780	2578	3 000	als II. Rate
8	Wittlich	Bettenfeld	"	Ent- und Bewässerung von Wiesen	46	5 520	552	3 468	II. und letzte Rate
9	Wittlich	Merfeld	"	Ent- und Bewässerung der Maarwiesen	8	2 200	220	1 980	als I. u. letzte Rate
10	Wittlich	Dahlem	"	Ent- und Bewässerung von 25 ha Wiesen und Trockenlegung von 250 ha Ackerland und 9 ha Sütung	284	15 530	1 553	2 100	als I. Rate
11	Prüm	Gondelsheim	"	Meliorationen der Flurtheile „im Zirkel“ und „Lasthect“	14	500	50	450	als I. u. letzte Rate

B. Sonstige Projekte.

12	Montjoie	Roetgen	Genossenschaft	Drainage im Distrikt Kummel	10,9080	170	20	150	
13	Montjoie	Zmgensbroich	"	Ent- und Bewässerung eines Theiles der Flur 11 Distrikte Knaag und Schwangelbach	15,5	2 500	420	2 080	
14	Montjoie	Conzen	"	Ent- und Bewässerung der Distrikte Rassebenden und Neuroderbruch	18,2	2 667	267	2 400	
15	Malmedy	Khoffraix	Gemeinde- sektion Longfaye der Gemeinde Khoffraix	Melioration einer Weide- parzelle	4	1 200	120	1 080	
16	Malmedy	Thommen und Burg Neuland	Genossenschaft	Ent- und Bewässerung des Uf- thales nebst Bachregulierung	33,2998	11 000	1 100	4 651	50 als I. Rate
17	Malmedy	Manderfeld	"	Ent- und Bewässerung des Dur- thales nebst Bachregulierung	32,8862	11 300	1 130	4 500	als I. Rate
18	Malmedy	Loßheim	"	Drainage und Bewässerung (Wolfsvene und Roderbachthal)	55,8097	11 100	1 110	9 990	
19	Malmedy	Thommen	"	Ent- und Bewässerung des Wiesenthales des Langelers Baches von der Ortschaft Aldringen bis zur Espeler Mühle, Projekt Espeler I	22,5549	5 600	560	5 040	
20	Malmedy	Thommen	"	Bachregulierung und Bewässerung im Ufthale von der Espeler Mühle bis zur Ufbrücke bei Dudler, Projekt Espeler II	14,0892	4 500	450	4 050	
							Zu übertragen	71 315	50

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem An- schlage.	Von den Kosten sind zu übernehmen von		Be- merkungen.
						M	den Inter- essenten resp. Ge- meinden.	dem Staate oder der Provinz.	
						Uebertrag	71 315	50	
21	Adenau	Dorfel	Genossenschaft	Entwässerung	27	8 400	840	1 910	II. und letzte Rate
22	Adenau	Senscheid, Trierscheid	"	Ent- und Bewässerung	56	20 000	2 000	6 985	als II. Rate
23	Adenau	Barweiler	"	Entwässerung von Ackergrund- stücken	20,82	5 250	525	2 525	als I. Rate
24	Adenau	Engeln- Welschenbach	"	Ent- und Bewässerung von Wiefengrundstücken	23,1943	5 650	565	2 085	als I. Rate
25	Ahrweiler	Lochmühle, Oberziffen	"	do.	27,26	7 000	700	3 300	als I. Rate
26	Ahrweiler	Cassel-Staffel	"	Wiesenmelioration und Her- stellung eines Verbindungsweges Cassel-Staffel	16,4	10 800	2 300	5 730	als I. Rate
27	Adenau	Siebenbach, Acht	"	Ent- und Bewässerung von Wiefengrundstücken	12,62	3 400	340	3 060	
28	Daun	Strohbüsch	"	Drainage	20,16	6 450	645	1 805	II. und letzte Rate
29	Daun	Calenborn	"	"	51,72	10 200	1 020	2 180	als II. Rate
30	Daun	Weisburg	"	"	23,22	5 400	540	2 430	als II. u. letzte Rate
31	Prüm	Schlausenbach, Kopscheid, Auw, Roth, Berschheid, Wischeid, (Dur- und Auwthal)	"	Melioration der Wiesen des Dur- und Auwthales	104,73	32 000	3 200	8 000	als II. Rate
32	Prüm	Oberlauch	"	Drainage	24,50	4 900	490	2 150	
33	Wittlich	Oberkail	"	"	57,40	12 500	1 250	3 000	als III. Rate
34	Wittlich	Dahlen	"	"	40,10	9 000	900	2 460	III. und letzte Rate
35	Wittburg	Juden, Emmelbaum, Leimbach, Zweifelscheid, Neuerburg, Amelbingen, Plascheid, (Enzthal)	"	Melioration der Wiesen des Enz-, Grimbach- und Emmelbaum- thales	67,50	20 100	2 010	7 000	als II. Rate
36	Daun	Lendersdorf	"	Drainage	18,86	4 300	430	3 870	
37	Daun	Kerpen	"	"	5,04	1 150	115	1 035	
38	Daun	Brockscheid	"	"	16,86	3 700	370	2 000	als I. Rate
39	Daun	Gees	"	Wiesenmelioration	4	1 250	125	1 125	
40	Daun	Oberhe-Dreis	"	"	14,23	4 900	490	4 410	
41	Prüm	Dingdorf	"	Drainage	26,25	6 100	610	3 000	als I. Rate
						Zu übertragen	141 376		

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem An- schlage. M	Von den Kosten sind zu übernehmen von		Be- merkungen.	
							den Inte- ressenten resp. Ge- meinden. M	dem Staate oder der Provinz. M		
						Uebertrag	141 376	—		
42	Prüm	Dilzheim, Warscheid, Gondenbrett, Obermehlen, (Mehlenthal II)	Genossenschaft	Melioration der Wiesen des oberen Mehlenthal's	55,60	16 000	1 600	6 000	als I. Rate	
43	Prüm	Neuenstein	"	Drainage	23,62	5 500	550	2 475	als I. Rate	
44	Prüm	Steffeln	"	do. (Blatt IV des Projectes)	23,19	5 300	530	2 385	als I. Rate	
45	Wittlich	Willwerscheid	"	Drainage	9,97	2 300	230	2 070		
46	Wittlich	Supperath	Gemeinde	"	19	4 200	1 050	3 150		
47	Wittlich	Niederöfelingen	Genossenschaft	"	8,63	2 200	220	1 980		
48	Witburg	Sefferweich	"	"	32,34	7 500	750	3 000	als I. Rate	
49	Witburg	Kilburgweiler	"	"	42,50	9 500	950	2 850	als I. Rate	
Summe								165 286	—	

Die inzwischen eingegangenen Subventionsanträge gegen den sogenannten provinziellen Nothstandsfonds (Westerwald, Hunsrück etc.) einschließlich derjenigen Anträge aus dem Eifelgebiete, für welche die Provinz nach den Beschlüssen der Coblenzer Konferenz allein einzutreten hat, sind, nachdem dieselben von der größeren Eifel-Commission eingehend vorberathen und geprüft waren, in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 29./30. Mai zur Berathung gelangt. Nach den Vorschlägen jener Commission, welche einstimmig zum Beschlusse erhoben wurden, sind bewilligt worden:

a. auf die Vorschläge der Königlichen General-Commission:

1. zur Melioration der ganzen Gemarkung Dedingen im Kreise Hrweiler mit Ausnahme der Holzungen und der Ortslage mittelst Zusammenlegung etc. als II. Rate 1 500 M.
 2. zur Zusammenlegung und Melioration der Wiesen in der Gemarkung des Dorfes Dreis im Kreise Wittlich als I. Rate 500 "
 3. zur Melioration der Fluren XIII. und XIV. (Kirres) der Gemarkung Remagen, Kreis Hrweiler, durch Zusammenlegung als II. und letzte Rate 1 000 "
 4. zur Melioration und wirthschaftlichen Zusammenlegung des größten Theiles der Gemarkung Olmuth im Landkreise Trier als II. und letzte Rate 1 100 "
 5. zur Melioration und wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Niederdreis im Kreise Neuwied mit Melioration des Dreisbachthales als einzige Rate 1 000 "
- Zu übertragen 5 100 M.

	Uebertrag	5 100 M.
6.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkungen Oberdreis und Dendert im Kreise Neuwied mit Melioration des Dreisbachwiefenthales als I. Rate	1 000 "
7.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Walterschen im Kreise Altenkirchen und Ausbau von Wegen und Gräben als einzige Rate	1 800 "
8.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Hahnroth im Kreise Neuwied und Ausbau der bei derselben ausgeworfenen Wege und Gräben als einzige Rate	1 000 "
9.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Rodensfeld im Kreise Neuwied mit Melioration der Wiesen als einzige Rate	300 "
10.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke in der Gemarkung Roth im Kreise Altenkirchen und Ausbau eines systematischen Wege- und Grabennezes als einzige Rate	600 "
11.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Heckenhof im Kreise Altenkirchen und Ausbau eines systematischen Wege- und Grabennezes als einzige Rate	240 "
12.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Radfen im Kreise Altenkirchen und Ausbau von Wegen und Gräben, sowie Regulirung des Seelbaches als einzige Rate	500 "
13.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Birnbach im Kreise Altenkirchen und Ausbau von Wegen und Gräben als I. Rate	700 "
14.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Amteroth im Kreise Altenkirchen und Ausbau von Wegen und Gräben, sowie Regulirung des Almerbaches als I. Rate	500 "
15.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Reichenstein im Kreise Neuwied und Ausbau der bei derselben ausgewiesenen Wege und Gräben als I. Rate	500 "
16.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Bellersdorf im Kreise Weklar und Ausbau eines systematischen Wege- und Grabennezes als I. Rate	600 "
17.	zur wirthschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Wienau im Kreise Neuwied und Ausbau der bei derselben ausgewiesenen Wege und Gräben als I. Rate	500 "
	Zu übertragen	13 340 M.

	Uebertrag	13 340 M.	
18.	zur wirtschaftlichen Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkungen Urbach-Kirchdorf und Niederhofen im Kreise Neuwied und Melioration der zugehörigen Wiefenthäler als einzige Raten 1000 + 500 M. =	1 500 „	14 840 M.

b. auf die Vorschläge der Königlichen Regierung zu Aachen.

1.	zur Unterhaltung und Ergänzung der Kreisbaumschule zu Simmerath Kreises Montjoie	100 „	
2.	zur Prämierung von Dungstättenanlagen im Kreise Schleiden	500 „	
3.	dem Obstbauverein zu Beyer desselben Kreises zur Anlage einer Baumschule und Anzucht von Hochstämmen unter der Bedingung, daß im Falle der Auflösung des Vereins die Gemeinde einzutreten hat, die auch Eigenthümerin des Grundstückes werden muß	500 „	
4.	zur Aufbesserung bezw. Unterhaltung der Obstbaumschulen zu Hellenthal, Kirchscheifen, Blumenthal und Reifferscheid desselben Kreises je 50 M., zusammen also	200 „	
5.	dem Rektor Cremer zu Niedereimmels im Kreise Malmedy zur weiteren Anstellung von Versuchen mit Korbweidenanlagen im Bereiche der Korbflechtschulen zu Niedereimmels und Bütgenbach, bezw. zur Anlage von Weidenpflanzungen für jene Schulen	200 „	1 500 „

c. auf die Vorschläge der Königlichen Regierung zu Coblenz.

1.	zu den auf 10 800 M. veranschlagten Kosten der Entwässerung von 9 verschiedenen Ackerdistrikten (36 1/2 ha) in der Gemeinde Asbach, Kreises Neuwied — Gesamtsubvention 9600 M. — als II. und letzte Rate	5 200 „	
2.	zu den auf 9100 M. veranschlagten Kosten der Entwässerung von 17 verschiedenen Ackerdistrikten (30,56 ha) in der Gemarkung Puderbach desselben Kreises — Gesamtsubvention 8100 M. — als II. und letzte Rate	4 100 „	
3.	dem Kreise Aidenau zur Prämierung von Dungstättenanlagen	500 „	
4.	dem Kreise Altenkirchen zur Prämierung von Dungstättenanlagen	300 „	
5.	dem Kreise Simmern zur Prämierung von Dungstättenanlagen	200 „	
6.	dem Kreise Zell zur Prämierung von Dungstättenanlagen	200 „	
7.	der Gemeinde Rosbruch Kreises Aidenau für Obstbaumpflanzungen	375 „	
8.	der Gemeinde Schmitt im Kreise Cochem zu gleichem Zwecke	90 „	10 965 „

Zu übertragen 27 305 M.

Uebertrag 27 305 M.

d. auf die Vorschläge der Königlichen Regierung zu Köln.

1. dem Kreise Rheinbach zur Einführung des Wagner'schen Futterbaues in den Gemeinden Effelsberg, Houverath, Mahlberg, Schoenau, Mutscheid und Rupperath der Bürgermeisterei Müntereifel	1 200 M.	
2. dem Kreise Waldbroel		
a. zur Förderung des Feldfutterbaues in den Gemeinden Denklingen, Eckenhagen, Waldbroel und in der Bürgermeisterei Dattenfeld	1 000 "	
b. zur Prämiiung zweckmäßig angelegter Dungstätten	500 "	2 700 "

e. auf die Vorschläge der Königlichen Regierung zu Trier.

1. zur Ausführung einer auf 2700 M. veranschlagten Drainage zu Neumagen im Kreise Berncastel	1350 "	
2. zu den Kosten einer auf 1500 M. veranschlagten genossenschaftlichen Drainage zu Trassem im Kreise Saarburg	700 "	
3. für Feldgrasbau im Kreise Berncastel und zwar in den Gemeinden der Bürgermeistereien Morbach, Thalfang, Rhauen, Berncastel und Wirschweiler	1 000 "	
4. dem Kreise Daun zur Prämiiung von Obstbaumpflanzungen	500 "	
5. dem Kreise Prüm zur Prämiiung von Obstbaumpflanzungen	500 "	
6. dem Kreise Wittlich zur Prämiiung von Obstbaumpflanzungen	500 "	
7. zur Anpflanzung von Obstbäumen in der Gemeinde Meerfeld Kreises Wittlich	1 000 "	
8. dem Kreise Daun zur Prämiiung von Dungstättenanlagen	400 "	
9. dem Kreise Prüm zur Prämiiung von Dungstättenanlagen	500 "	
10. dem Kreise Wittlich zur Prämiiung von Dungstättenanlagen	500 "	
11. dem Kreise Wittlich zur Prämiiung von Dungstättenanlagen	300 "	
12. dem Kreise Saarbrücken zur Prämiiung von Dungstättenanlagen	400 "	
13. dem Kreise Ottweiler zur Prämiiung von Dungstättenanlagen	300 "	
14. dem Kreise St. Wendel zur Prämiiung von Dungstättenanlagen	500 "	
15. für Korbweidenanlagen in den Kreisen Wittlich und Daun zur Disposition der Königlichen Regierung zu Trier	800 "	9 250 "
Summe		39 255 M.

In derselben Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 29./30. Mai 1888 wurde die Betheiligung der Provinz an den Kosten von Flußregulirungen abgelehnt. (cfr. oben Nr. 4 der Coblenzer Verhandlungen.)

Außer der vorgenannten Summe von 39 255 M. — Pf.
 und den in Folge der Coblenzer Konferenzbeschlüsse vom 9. März 1888
 ausgesprochenen Bewilligungen von 64 262 „ — „
 lasten auf dem oben nachgewiesenen Credite des Nothstandsfonds pro 1888/89
 im Betrage von 151 027 M. 11 Pf. noch an früheren Bewilligungen:

1. zur Prämiiirung von Dungstättenan-
lagen im Kreise Waldbroel 500 M. — Pf.
2. zur Förderung des Feldfutterbaues in den
Gemeinden Waldbroel, Eckenhagen und
Denklingen desselben Kreises 1 800 „ — „
3. zur Aufbesserung und Unterhaltung der
Gemeindeobstbaumschulen zu Hellenthal,
Blumenthal, Reifferscheid und Ober-
reifferscheid im Kreise Schleiden 500 „ — „
4. für ein Drainageprojekt zu Oberähren
Kreises Neuwied 2 807 „ 50 „
5. für eine Wiesenmelioration in der Gemeinde
Denklingen Kreises Waldbroel 1 200 „ — „
6. für eine Wiesenmelioration im Eiterbach-
thal bei Wallerode Kreises Malmedy 2 610 „ — „
7. für Feldgrasbau im Eifelgebiet des Regie-
rungsbezirks Tachen 2 605 „ 46 „
8. für Nachbesserungen an den Eifelmelio-
rationen im Bezirk Trier 1 665 „ 98 „
9. für die Gemeinde-Obstbaumschule zu
Blatten Kreises Schleiden 290 „ — „
10. zur Prämiiirung von Dungstättenanlagen
in den Kreisen Daun, Prüm, Wittlich,
Saarbrücken, Ottweiler und St. Wendel
des Regierungsbezirks Trier 3 300 „ — „
11. für eine Drainage zu Rötgen Kreises
Montjoie 174 „ 77 „
12. Restbeihilfe für Abhaltung eines Obst-
baukursus im Kreise Malmedy 12 „ 20 „
13. für Anlage einer Gemeindeobstbaumschule
zu Bleibuir Kreises Schleiden 380 „ — „
14. für Anlage einer Gemeindeobstbaumschule
zu Hausen, Kreis Schleiden 348 „ — „
15. für Anlage einer Gemeindeobstbaumschule
zu Marmagen, Kreis Schleiden 300 „ — „
16. zur Prämiiirung von Dungstättenanlagen
im Kreise Prüm 500 „ — „

Zu übertragen 18 993 M. 91 Pf. 103 517 M. — Pf.

	Uebertrag	18 993 M. 91 Pf.	103 517 M. — Pf.
17. Beihilfe für die Wassergenossenschaft zu Dill Kreises Simmern	400	" — "	
18. zu Kulturversuchen und Meliorationen auf dem Westerwald im Kreise Altenkirchen (Rest)	541	" 46 "	
19. für eine Wiesenmelioration zu Gierzhagen in der Gemeinde Dattenfeld-Rosbach, Kreises Waldbroel (Rest)	800	" — "	
20. für Meliorationen bei der Arbeiterkolonie Elfenroth Kreises Altenkirchen (Rest)	1 000	" — "	
21. für eine Ent- und Bewässerungsanlage zu Scheuerfeld desselben Kreises	3 600	" — "	
22. für eine Drainage zu Rayerchied Kreises Simmern	700	" — "	
23. für eine Drainage zu Crastel Kreises Simmern	350	" — "	
24. für die Wiesengenossenschaft zu Wiltzingen Kreises Saarburg	1 500	" — "	
25. für Feldgrasbau im Kreise Berncastel (Rest)	33	" 74 "	
26. zur Anlage einer Obstbaumschule zu Amel Kreises Malmedy	500	" — "	
27. zur Prämüirung von Dungstättenanlagen in den Kreisen Aidenau, Ehrweiler, Altenkirchen, Cochem, St. Goar, Mayen und Simmern 300 + 300 + 300 + 350 + 440 + 300 + 500 M. = .	2 490	" — "	
28. für eine Drainage zu Lieg Kreises Cochem	1 100	" — "	
29. für Ent- und Bewässerung zweier Wiesenflächen zu Herdorf Kreises Altenkirchen	2 883	" 33 "	
30. für Ent- und Bewässerung dreier Wiesenflächen zu Hamm Kreises Altenkirchen .	1 366	" 67 "	
31. für eine Korbweidenanlage zu Hünningen Kreises Malmedy	200	" — "	
32. zur Regulierung des Guldenbaches in den Gemeinden Heddesheim und Brezenheim Kreises Kreuznach	3 333	" — "	
33. für eine Wiesenanlage zu Dudenroth Kreises St. Goar	300	" — "	
Zu übertragen	40 092	M. 11 Pf.	103 517 M. — Pf.

	Uebertrag	40 092 M. 11 Pf.	103 517 M. — Pf.
34.	für Anstellung eines Kulturversuches durch Lockerung des Bodens der wirtschaftlichen Lohhecken in der Gemeinde Rappweiler-Zwalbach Kreises Merzig	100 " — "	
35.	für Feldgrasbau im Landkreise Trier	2 000 " — "	
36.	Beihilfe zur Befoldung eines landwirtschaftlichen Wanderlehrers im Eifelgebiete	1 000 " — "	43 192 " 11 "
	Gesamttbewilligung		146 709 M. 11 Pf.

Hiernach ist über den Credit des Nothstandsfonds pro 1888/89 im Betrage von 151 027 " 11 " bis auf einen Rest von 4 318 M. — Pf. verfügt.

Von der Summe ad 5000 M., welche zufolge Beschlusses des 31. Provinzial-Landtags vom 12. Dezember 1885 (Landtags-Verhandlungen Seite 59) und des 32. Provinzial-Landtags vom 18. November 1886 (Landtags-Verhandlungen Seite 26) zur Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit (Hausindustrie) in den Gebirgsgegenden in der Rheinprovinz für das Etatsjahr 1887/88 zur Disposition stand, wurden bewilligt:

1.	zur Förderung der Holzindustrie zu Damflos im Landkreise Trier	2 000 M. — Pf.
2.	für die in eine Aktien-Gesellschaft umzuwandelnde Dreherei und Schreinerei zu Heimbach im Kreise Schleiden gegen Aushändigung von 15 Aktien à 200 M. =	3 000 " — "
	Summe	5 000 M. — Pf.

Bezüglich der Verwendung der infolge von Ueberschwenmungen und Mißernten durch Beschluß des 28. Provinzial-Landtags bewilligten Mittel wird im Anschluß an den Bericht pro 1886/87 Seite 98 Folgendes berichtet:

Gemäß jenem Berichte waren ultimo 1886/87 noch folgende Bewilligungen unerhoben geblieben:

a. an Darlehen aus dem verstärkten Meliorationsfonds.

1.	für die Gemeinde Meiderich zu Deichbauzwecken	80 000 M. — Pf.
2.	" den Deichverband Styrum-Mstaden	15 000 " — "
3.	" " " Uedesheim	15 000 " — "
4.	" " " in der Bürgermeisterei Lanf	100 000 " — "
	Summe	210 000 M. — Pf.

b. an Darlehen aus dem Credit ad 250 000 M. bei der Provinzial-Hülfskasse.

für die Gemeinde Meiderich 20 000 M. — Pf.

c. an Bewilligungen à fond perdu aus dem Betrage von 150 000 M. des Ständefonds.

für die Gemeinde Meiderich 21 000 M. — Pf.

d. an Darlehen aus dem Kreisrentenfonds

für den Kreis Bitburg 25 000 M. — Pf.

Die Bewilligungen für die Gemeinde Meiderich sub a. Nr. 1, sub b. und sub c. von zusammen 121 000 M. werden voraussichtlich im Laufe des Statsjahres 1888/89 zur Auszahlung gelangen, da nach den geführten Verhandlungen die betreffenden Arbeiten nunmehr in Angriff genommen werden sollen. Die Bewilligung für den Deichverband Styrum-Altsteden sub a. Nr. 2 ist am 12. April 1888 gezahlt worden.

Wegen Zahlbarstellung der Bewilligung für den Deichverband Uedesheim sub a. 3 schweben zur Zeit noch die bezüglichlichen Verhandlungen. Anlangend die Bewilligung für den Deichverband der Bürgermeisterei Lanf sub a. Nr. 4 im Betrage von 100 000 M., so sind demselben inzwischen noch weitere Darlehen von zusammen 46 000 M. aus Fonds der Provinzial-Hülfskasse resp. der Landesbank gewährt worden, worauf auch bereits eine Zahlung erfolgt ist.

Was endlich die Darlehensbewilligung für den Kreis Bitburg (sub d.) im Betrage von 25 000 M., welche für einen Anbau am Kreishaufe bestimmt war, betrifft, so ist diese, nachdem der Betrag seither nicht erhoben und der Kreisrentenfonds inzwischen vertheilt, auch die für das Darlehn festgesetzte Frist von 5 Jahren bereits abgelaufen ist, verfallen, was auch dem königlichen Landrathsamte zu Bitburg mitgetheilt worden ist.

II. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

Die Rechnungen über die betreffende Gutsverwaltung sind bis einschließlich 1885/86 dechargirt. Diejenige pro 1886/87 liegt dem Provinzial-Landtage zum Zwecke der Dechargirung vor. Die Rechnung pro 1887/88 hat nach dem bezüglichlichen Finalabschlusse mit einer Einnahme von 5 115 M. 83 Pf.
mit einer Ausgabe von 5 000 „ — „
mithin mit einem Bestande von 115 M. 83 Pf.
abzuschließen

Die auf Grund Beschlusses des 31. Provinzial-Landtages vom 5. Dezember 1885 (Landtags-Verhandlungen Seite 32) wegen Errichtung einer landwirthschaftlichen Winterschule in Bergheim behufs theoretischer Ausbildung der in Desdorf unterzubringenden Ackerbauschüler eingeleiteten Verhandlungen sind zwar auch jetzt noch nicht zum Abschlusse gelangt, jedoch lassen dieselben vermuthen, daß die Errichtung jener Schule an dem genannten Orte zu Stande kommen wird. Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen hat sich bereits mit dem Projekte einverstanden erklärt und ist ersucht worden, behufs Ausführung desselben sich mit der Stadt resp. dem Kreise Bergheim in Verbindung zu setzen.

Die oben als in 1887/88 verausgabt bezeichnete Summe von 5000 M. ist zufolge des vorerwähnten Landtags-Beschlusses dem Ständefonds behufs theilweiser Deckung der seiner Zeit aus dem letzteren bestrittenen Neu- und Umbaukosten im Betrage von 41 300 M. überwiesen worden, zu welchem Zwecke in 1885/86 und 1886/87 bereits 14 300 + 7800 = 22 100 M. an den Ständefonds abgeführt worden waren.

An den Ständefonds sind somit auf die Summe von	41 300 M. — Pf.
zurückgezahlt 22 100 + 5000 M. =	27 100 „ — „
so daß eventuell noch zu decken bleiben	14 200 M. — Pf.

III. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehschäden vom 23. Juni 1880.

Die Rechnungen über die Viehschädigungsfonds sind bis einschließlich 1885/86 bechargirt. Diejenige pro 1886/87 ist vom Provinzial-Verwaltungsrathe superrevidirt und an den Provinzial-Landtag verwiesen worden. Es sind pro 1887/88 wie im Vorjahre an Abgaben erhoben worden: von den Pferden, Eseln zc. pro Stück — M. 30 Pf. vom Rindvieh pro Stück — „ 5 „

Die Einnahmen und Ausgaben im Etatsjahre 1887/88 sind nach dem Finalabschlusse folgende:

A. Einnahme.

	Entschädigungsfonds für	
	Pferde, Esel zc.	Rindvieh
1. Bestand aus 1886/87	64 M. 80 Pf.	62 M. 91 Pf.
2. Zinsen der als Reservefonds rentbar angelegten Bestände	1 617 „ 79 „	14 723 „ 01 „
3. Abgaben der Viehbesitzer	43 082 „ 70 „	50 926 „ 53 „
Summe	44 765 M. 29 Pf.	65 712 M. 45 Pf.

B. Ausgabe.

	Entschädigungsfonds für	
	Pferde, Esel zc.	Rindvieh
1. 10% Veranlagungskosten und Hebegebühren von der Einnahme ad pos. 3	4 308 M. 27 Pf.	5 092 M. 42 Pf.
2. 5% Verwaltungskosten für die Centralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und von den nach Abzug der Veranlagungs- zc. Kosten verbleibenden Abgaben für Pferde zc. und Rindvieh	2 019 „ 61 „	3 027 „ 74 „
3. Druckfachen	87 „ 75 „	87 „ 75 „
4. Entschädigung an Viehbesitzer	10 050 „ — „	24 243 „ 81 „
5. Zur rentbaren Anlegung der Bestände	28 299 „ 66 „	33 260 „ 73 „
Summe	44 765 M. 29 Pf.	65 712 M. 45 Pf.
Die Einnahme beträgt	44 765 M. 29 Pf.	65 712 M. 45 Pf.
Die Ausgabe beträgt	44 765 „ 29 „	65 712 „ 45 „

Der Reservefonds für Pferde hatte Ende des Etatsjahres 1886/87 einen Bestand von 55 300 M. — Pf. in Depositen Scheinen der Provinzial-Hülfskasse (Landesbank). Nachdem im Berichtsjahre zur Verstärkung jenes Reservefonds weitere 28 299 „ 66 „ bei der Landesbank angelegt sind, weist der Reservefonds für Pferde am Schlusse des Etatsjahres 1887/88 einen Bestand nach von 83 599 M. 66 Pf. Der gleichfalls in Depositen Scheinen der Landesbank angelegte Reservefonds für Rindvieh, welcher Ende 1886/87 einen Bestand hatte von 494 300 M. — Pf. ist im Berichtsjahre um 33 260 „ 73 „ angewachsen, so daß dieser am Schlusse des Etatsjahres 1887/88 eine Höhe erreicht hat von 527 560 M. 73 Pf.

Nachstehende Uebersicht enthält den Bestand an Pferden und an Rindvieh in den Jahren 1885 bis 1887, sowie die Zahl der getödteten Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen.

Gemäß dieser Uebersicht hat sich die Zahl der Pferde in 1887 um ca. 1700, die Zahl der Rinder um 2000 Stück vermehrt.

Nach den eingegangenen neuesten Viehverzeichnissen wird in 1888 beim Rindviehbestande eine erhebliche Reduktion eintreten.

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1887/88.					
		1885.	1886.	1887.	1885.	1886.	1887.	Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Entschädigung.		Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Entschädigung.	
									M.	ℳ.		M.	ℳ.
Regierungsbezirk Aachen.													
1	Aachen (Stadt)	1 243	1 232	1 239	1 246	1 193	1 168	1	412	50	—	—	—
2	Aachen (Land)	3 446	3 461	3 459	12 726	13 613	13 398	6	4 038	75	—	—	—
3	Düren	4 107	4 191	4 245	19 519	20 816	20 978	—	—	—	—	—	—
4	Erkelenz	2 089	2 087	2 111	10 283	10 862	10 838	—	—	—	—	—	—
5	Eupen	662	661	644	10 000	10 639	10 212	—	—	—	—	—	—
6	Geilenkirchen	1 647	1 693	1 685	8 445	9 215	9 029	—	—	—	—	—	—
7	Heinsberg	1 467	1 474	1 473	12 359	12 864	12 706	—	—	—	—	—	—
8	Jülich	3 019	3 084	3 056	13 539	14 729	14 647	—	—	—	—	—	—
9	Montjoie	636	592	565	9 874	10 368	10 405	—	—	—	—	—	—
10	Malmedy	732	683	707	24 124	25 099	24 712	—	—	—	—	—	—
11	Schleiden	1 455	1 422	1 379	20 167	21 398	20 488	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 503	20 580	20 563	142 282	150 796	148 581	7	4 451	25	—	—	—
Regierungsbezirk Coblenz.													
1	Adenau	759	774	750	14 605	15 098	14 773	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler	1 178	1 209	1 196	11 720	12 303	11 937	—	—	—	—	—	—
3	Altenkirchen	909	828	838	23 613	25 381	25 952	—	—	—	—	—	—
4	Coblenz	2 142	2 222	2 212	9 042	9 761	9 939	1	427	50	—	—	—
5	Creuznach	2 084	2 079	2 140	21 625	22 861	22 564	—	—	—	—	—	—
6	Cöchem	1 532	1 500	1 517	14 945	15 466	15 652	—	—	—	22	6 908	40
7	Mayen	4 534	4 556	4 628	21 160	22 387	22 822	—	—	—	—	—	—
8	Meißenheim	950	959	949	8 840	9 298	8 882	—	—	—	—	—	—
9	Reuwied	1 456	1 428	1 441	24 475	26 177	26 670	—	—	—	—	—	—
10	St. Goar	615	601	609	15 645	16 425	16 185	—	—	—	—	—	—
11	Simmern	1 482	1 474	1 461	27 518	28 616	28 730	1	157	50	—	—	—
12	Wetzlar	1 082	1 056	1 032	26 555	27 978	28 019	—	—	—	—	—	—
13	Zell	686	674	671	13 343	13 817	13 947	—	—	—	—	—	—
	Summe	19 409	19 360	19 444	233 086	245 568	246 082	2	585	—	22	6 908	40

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde			Anzahl der Rinder			Pro 1887/88.					
		in			in			Zahl der betriebenen Pferde.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.		Zahl der betriebenen Rinder.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.	
		1885.	1886.	1887.	1885.	1886.	1887.		M	fl.		M	fl.
Regierungsbezirk Cöln.													
1	Bergheim	3 296	3 312	3 288	16 093	17 423	17 312	—	—	—	18	4 190	—
2	Bonn	2 497	2 512	2 516	12 472	13 230	13 181	—	—	—	—	—	—
3	Cöln (Stadt)	1 713	1 670	1 828	260	213	221	—	—	—	—	—	—
4	Cöln (Land)	5 266	5 448	5 668	17 817	18 965	18 867	1	787	50	—	—	—
5	Gusfirchen	2 848	2 857	2 879	14 636	15 889	15 445	—	—	—	—	—	—
6	Summersbach	651	684	746	9 551	10 628	10 696	—	—	—	—	—	—
7	Mülheim a. Rhein	2 142	2 179	2 142	12 900	13 504	13 582	—	—	—	—	—	—
8	Rheinbach	1 983	1 978	1 982	14 859	16 240	15 413	—	—	—	—	—	—
9	Siegburg	2 874	2 874	2 898	31 630	34 352	33 956	—	—	—	—	—	—
10	Wipperfürth	934	936	939	11 054	11 604	12 006	—	—	—	—	—	—
11	Walbroel	377	367	386	9 605	10 672	10 780	—	—	—	—	—	—
	Summe	24 581	24 817	25 272	150 877	162 720	161 459	1	787	50	18	4 190	—

Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen	1 127	1 152	1 273	1 317	1 275	1 292	—	—	—	—	—	—
2	Crefeld (Stadt)	846	855	933	706	721	721	—	—	—	—	—	—
3	Crefeld (Land)	1 845	1 883	1 873	7 056	7 160	7 263	—	—	—	—	—	—
4	Eleve	3 806	3 842	3 926	23 961	25 207	24 978	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf (Stadt)	1 691	1 784	1 815	1 275	1 231	1 237	—	—	—	—	—	—
6	Düsseldorf (Land)	2 367	2 362	2 419	9 708	10 046	10 120	2	435	—	—	—	—
7	Duisburg	509	542	577	610	642	642	—	—	—	—	—	—
8	Elberfeld	1 227	1 344	1 359	1 182	1 245	1 257	—	—	—	—	—	—
9	Essen (Stadt)	629	655	681	56	59	56	—	—	—	—	—	—
10	Essen (Land)	2 435	2 453	2 563	5 434	5 624	5 769	—	—	—	—	—	—
11	Geldern	3 639	3 661	3 691	17 428	18 194	18 307	—	—	—	—	—	—
12	Grevenbroich	2 538	2 589	2 581	9 413	9 965	10 233	—	—	—	—	—	—
13	M.-Glabbach	2 986	3 058	3 130	7 517	7 829	8 075	—	—	—	—	—	—
14	Kempen	3 574	3 640	3 668	13 667	14 034	14 546	—	—	—	39	8 529	40
15	Lennep	1 698	1 723	1 787	10 029	10 182	10 401	1	375	—	—	—	—
16	Reitmann	1 873	1 933	2 011	6 697	7 071	7 321	2	637	50	—	—	—
17	Mülheim a. d. Ruhr	3 070	3 161	3 254	13 671	14 292	14 341	—	—	—	—	—	—
18	Moers	4 986	5 000	5 125	26 122	27 368	27 603	—	—	—	—	—	—
19	Neuß	2 792	2 777	2 847	11 095	11 652	11 768	3	1 680	—	—	—	—
20	Rees	3 137	3 117	3 175	23 319	24 161	23 725	—	—	—	—	—	—
21	Solingen	2 008	2 120	2 201	9 462	9 778	9 860	—	—	—	22	4 616	01
	Summe	48 783	49 691	50 889	199 725	207 736	209 515	8	3 127	50	61	13 145	41

Regierungsbezirk Trier.

1	Bitburg	2 431	2 415	2 339	25 732	27 845	27 871	—	—	—	—	—	—
2	Berncastel	1 131	1 118	1 123	22 321	23 137	23 077	—	—	—	—	—	—
3	Dann	732	731	742	20 365	21 764	22 489	—	—	—	—	—	—
4	Merzig	2 364	2 417	2 445	13 053	13 934	14 469	—	—	—	—	—	—
5	Ottweiler	1 744	1 805	1 840	11 777	12 547	12 980	—	—	—	—	—	—
6	Prüm	1 173	1 199	1 141	24 716	26 038	26 192	—	—	—	—	—	—
	Zu übertragen	9 575	9 685	9 630	117 964	125 265	127 078	—	—	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1887/88.					
		1885.	1886.	1887.	1885.	1886.	1887.	Zahl der getöbten Pferde.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		Zahl der getöbten Rinder.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.	
									M	ℳ		M	ℳ
	Uebertrag	9 575	9 685	9 630	117 964	125 265	127 078	—	—	—	—	—	—
7	Saarburg	3 904	4 022	3 966	13 910	14 676	14 834	1	221	25	—	—	—
8	Saarlouis	3 769	3 783	3 807	15 593	16 354	16 781	—	—	—	—	—	—
9	Saarbrücken	3 236	3 296	3 314	10 642	11 289	11 364	—	—	—	—	—	—
10	St. Wendel	2 128	2 138	2 146	24 478	25 988	25 869	—	—	—	—	—	—
11	Trier (Stadt)	747	728	738	2 190	2 311	2 388	1	450	—	—	—	—
12	Trier (Land)	2 887	2 898	2 869	30 730	32 005	32 566	—	—	—	—	—	—
13	Wittlich	1 142	1 142	1 155	20 938	21 992	22 145	1	427	50	—	—	—
	Summe	27 388	27 692	27 625	236 445	249 880	253 025	3	1 098	75	—	—	—

Rekapitulation.

1	Regierungsbez. Aachen	20 503	20 580	20 563	142 282	150 796	148 581	7	4 451	25	—	—	—
2	" Coblenz	19 409	19 360	19 444	233 086	245 568	246 082	2	585	—	22	6 908	40
3	" Eöfn	24 581	24 817	25 272	150 877	162 720	161 459	1	787	50	18	4 190	—
4	" Düsseldorf	48 783	49 691	50 889	199 725	207 736	209 515	8	3 127	50	61	13 145	41
5	" Trier	27 388	27 692	27 625	236 445	249 880	253 025	3	1 098	75	—	—	—
	Summa totalis	140 664	142 140	143 793	962 415	1 016 700	1 018 662	21	10 050	—	101	24 243	81
	1885/86	—	—	—	—	—	—	37	16 847	50	33	5 659	—
	1886/87	—	—	—	—	—	—	30	15 742	50	5	397	50

Unter den in 1887/88 getöbten 21 Pferden befinden sich auch diesmal keine Grubenpferde, vielmehr vertheilen sich dieselben, wie aus den bezüglichen Verhandlungen ermittelt worden ist, auf:

Pferde der Landwirtschaft mit	17 Stück,
Zuhrpferde	4 "
Summe	21 Stück.

Während die Lungenseuche des Rindviehs in 1886/87 nur im Kreise Neuß (Gemeinde Zons) aufgetreten war, herrschte diese Seuche in 1887/88 in den Kreisen Mayen, Bergheim, Kempen und Solingen. — Im Berichtsjahre waren es folgende Ortschaften, welche mit der Lungenseuche zu kämpfen hatten:

1. Gut zur Netze bei Andernach Kreises Mayen, 2. Eisdorf im Kreise Bergheim, 3. Borst, 4. Debt, 5. Süchteln Kreises Kempen, 6. Lacherhof bei Nonheim, Kreis Solingen.

Die Regierungsbezirke Aachen und Trier blieben von jener Seuche völlig verschont. Nachdem der 33. Rheinische Provinzial-Landtag in seiner Plenarsitzung vom 11. Februar 1888 (Landtags-Verhandlungen Seite 21) auf das Referat des Provinzial-Verwaltungsraths vom 5. Oktober 1887, betreffend Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh und Einrichtung einer provinziellen Rückversicherung für die Orts-Viehversicherungsvereine, beschlossen hatte, von der Einrichtung einer provinziellen Rückversicherung abzusehen, dagegen den Provinzial-Verwaltungsrath zu ermächtigen, die Frage der Entschädigung der an Milzbrand fallenden Thiere nach wie vor im Auge zu behalten, dieselbe unausgesetzt zu verfolgen und wiederholt dahin zu wirken, daß den Provinzial-Verbänden durch Ausdehnung des §. 22 des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881 auf das an Milzbrand fallende Rindvieh die Möglichkeit gewährt werde, für letzteres Entschädigung zu leisten, ist behufs Veranlassung der Einbeziehung des Milzbrandes unter

diejenigen Viehseuchen, für welche seitens des Provinzial-Verbandes Entschädigung geleistet werden kann, seitens des Landes-Direktors unter dem 20. Februar 1888 ein diesbezüglicher Antrag an den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz gerichtet worden. Die Herren Ressortminister haben jedoch auch diesen erneuten Antrag durch Reskript vom 19. Mai 1888 abgelehnt.

IV. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Jahre 1887, dem zweiten Jahre der dreijährigen Periode, für welche der Provinzial-Verwaltungsrath die zu erhebenden Körgebühren auf 2 M. für jeden vorgeführten Hengst und auf weitere 10 M. für jeden angeführten Hengst festgestellt hat, betragen:

die Einnahmen an Körgebühren	1 367 M. 70 Pf.
die Kosten des Körgeschäfts	1 216 „ 31 „
sodas ein Ueberschuß erzielt ist von	151 M. 39 Pf.
Der Ende 1886/87 vorhanden gewesene Vorschuß von	2 559 „ 53 „

hat sich daher in 1887/88 auf 2 408 M. 14 Pf. reduziert.

Es ist Aussicht vorhanden, daß der Vorschuß, welcher Ende 1884 noch 3152 M. 35 Pf. betrug, aus den jährlichen, wenn auch geringen Mehreinnahmen allmählich gedeckt werden wird. — Die Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben an Körgebühren sind bis einschließlich 1885/86 dechargirt, diejenige pro 1886/87 liegt dem Provinzial-Landtage zum Zwecke der Dechargirung vor.

V. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

A. Die Provinzial-Museen zu Bonn und Trier.

Die Rechnung über die Verwaltung der beiden Museen für das Etatsjahr 1885/86 ist seitens des 33. Provinzial-Landtags dechargirt worden, diejenige pro 1886/87, welche in der Superrevision begriffen ist, wird dem Provinzial-Landtage demnächst behufs Dechargirung vorgelegt werden.

Die Rechnung pro 1887/88 hat gemäß dem bezüglichen Finalabschlusse abzuschließen

mit einer Einnahme von	43 789 M. 01 Pf.
„ „ Ausgabe „	34 499 „ 06 „
mithin mit einem Bestande von	9 289 M. 95 Pf.

Mit Genehmigung der königlichen Staatsregierung und des 33. Provinzial-Landtags (Landtags-Verhandlungen Seite 21) ist im Berichtsjahre eine Fläche des entbehrlichen, zu Ausgrabungszwecken nicht mehr benutzbaren Theiles des Museumsgrundstücks zu St. Barbara bei Trier zum Gesamtpreise von 13 093 M. 10 Pf. (inkl. eines zur Deckung der Lizitationskosten erhobenen Aufgeldes) verkauft worden.

Von diesem Erlöse ad	13 093 M. 10 Pf.
sind, nach Deckung eines auf dem betreffenden Grundstücke lastenden Restkaufpreises nebst Zinsen im Gesamtbetrage von	8 387 M. — Pf.
und der Versteigerungskosten ad	232 „ 20 „
	<u>8 619 „ 20 „</u>

für außerordentliche Zwecke des Trier'schen Museums zur Verfügung verblieben 4 473 M. 90 Pf.

Letztere Summe ist in dem oben nachgewiesenen, am Schlusse des Etatsjahres 1887/88 verbliebenen Bestande von 9289 M. 95 Pf. mitenthaltten.

Das Museumsgebäude in Trier geht der Vollendung entgegen und wird voraussichtlich noch im Herbst 1888 bezogen werden.

Inzwischen ist auch das Projekt für den Museumsbau Bonn fertig gestellt und der Ministerialinstanz zu Berlin zur Prüfung und Begutachtung vorgelegt worden. Sobald dasselbe die Zustimmung der königlichen Staatsregierung gefunden haben wird, soll mit der Ausarbeitung der Spezialpläne und dem Baue begonnen werden. Auf den vom Staate zu leistenden Beitrag zu den Kosten der Erbauung zweier Museen sind inzwischen zwei Raten von zusammen 115 000 M. zur Ablieferung gelangt, von welcher Summe 83 333 M. beim Museumsbaufonds Trier und 31 667 M. beim Museumsbaufonds Bonn vereinnahmt worden sind.

Der Museumsbaufonds beträgt beim Finalabschlusse pro 1887/88:

a. für Bonn in baar	1 458 M. 35 Pf.,	in Depositen	245 550 M. =	247 008 M. 35 Pf.
b. „ Trier „ „	15 627 „ 38 „ „ „	„ „ „	65 750 „ =	81 377 „ 38 „

Der Museumsbaufonds Bonn besitzt außer dem vor sub a nachgewiesenen Bestande von 247 008 M. 35 Pf. noch das Haus Baumschulerallee 34 in Bonn, welches seither dem Provinzialfonds gehörte und am 1. Juli 1887 gegen Erstattung des Taxwerthes von 30 000 M. auf jenen Baufonds übernommen worden ist.

Ueber die spezielle Thätigkeit der einzelnen Museen wird seitens der Direktoren Dr. Hettner zu Trier und Professor Dr. Klein zu Bonn Folgendes berichtet:

I. Bonn.

Das Provinzial-Museum hat auch in diesem Jahre einen erheblichen Zuwachs von Gegenständen zu verzeichnen, indem seine Sammlungen um 613 Nummern vermehrt worden sind.

Innerhalb des diesjährigen Zuwachses nehmen eine hervorragende Stelle diejenigen Alterthümer ein, welche den Ausgrabungen des Museums verdankt werden. Deren wurden in diesem Jahre drei größere unternommen, welche alle die Offenlegung römischer Bauten zum Zwecke hatten. Zunächst wurden die Grabungen zu Pommern an der Mosel, über deren Bedeutung ich mich bereits in den Berichten über die Jahre 1885 und 1886 eingehend geäußert habe, fortgesetzt. Im Anschluß an diese meine früheren Berichte hebe ich hervor, daß durch die Ausgrabungen des letzten Jahres die innere Einrichtung mehrerer, im vorhergehenden Jahre bloß in ihren äußeren Umrissen aufgedeckten Gebäulichkeiten festgestellt und zugleich der Nachweis einer Reihe von bisher unbekanntem Bauten erlangt ist, von denen zwei bis jetzt näher untersucht wurden. Das kleinere, 13,8 m lange, 10,6 m breite Gebäude, welches durch eine Quermauer in zwei ungleiche Hälften getheilt wird und in der westlichen Ecke des kleinen Raumes einen kleinen Keller enthält, scheint Wirtschaftszwecken gebient zu haben. Das 60 m davon entfernt liegende Gebäude, welches größer ist und mit dem in meinen früheren Berichten erwähnten, eingefriedigten Gebäudekomplex

in Verbindung steht, enthält mehrere Räume verschiedener Größe, von denen zwei mit Estrichboden versehen sind. Da in dem einen der Estrichböden von einem, an zwei Seiten bloß erhaltenen, aber an der dritten Seite jedenfalls ehemals auch vorhandenen kleinen Kanal umgeben ist, so wird dieser für einen Baderaum anzusehen sein. Leider ist die Erhaltung des Ganzen keine gute mehr; die Mauern sind durchschnittlich in der Höhe der Estrichböden, an manchen Stellen sogar noch tiefer abgerissen. Die Ausgrabung ergab auch in diesem Jahre wieder eine Anzahl von Einzelfunden (Inv.-Nr. 5199—5268), unter denen Bruchstücke von Armringen, von verschiedenfarbigem Glas (Inv.-Nr. 5204—5206), eine Kollektion Nadeln, zum Theil mit hübsch verzierten Köpfen (Inv.-Nr. 5208—5215), ein zierliches Mädchen von Bronze (Inv.-Nr. 5218) und der gut modellirte Arm einer großen Statue von Bronze (Inv.-Nr. 5217) eine besondere Erwähnung verdienen.

Die zweite Ausgrabung bezweckte die Aufdeckung des römischen Lagers bei Bonn zum Abschluß zu bringen. Wenngleich dies nicht erreicht wurde, so gelang es doch, dieselbe beträchtlich zu fördern. Zunächst wurde die Umfassungsmauer, deren Kenntniß für die Orientirung so wichtig ist, an mehreren Stellen in den Gärten, neben der Rosenthaler Straße in großer Tiefe und einer Breite von 2 m mit dem davorliegenden Wallgraben aufgefunden. Dabei wurden 4 höchst interessante Inschriften von Soldaten der Legio I Minervia, sowie zwei Blöcke mit Resten einer großen monumentalen Inschrift (Inv.-Nr. 5188—5193) zu Tage gefördert. Ferner wurde die Ausgrabung der früher auf der Stelle der jetzigen Reitbahn des hiesigen Husarenregiments gefundenen Baulichkeiten in dem anstoßenden Garten fortgesetzt. Von größter Bedeutung aber waren die Grabungen an der Stelle, welche man nach den bisherigen Wahrnehmungen, als die Mitte der ganzen Castralanlage anzusehen hingewiesen ist. Dort wurden, außer einer Straße die Reste zweier großer, in gleicher Axe liegender und mit Kanälen durchzogener Gebäude ermittelt, von denen das eine rheinwärts gelegen, nicht ohne Wahrscheinlichkeit mit dem, an dieser Stelle zu suchenden Prätorium, in Verbindung zu bringen ist. Von dem anderen Gebäude, welches eine langgestreckte Form hat, konnte nur die Nordfronte bloßgelegt werden. Endlich wurde noch im nordwestlichen Theile des Lagers ein größeres Gebäude aufgedeckt, welches rechtwinkelig zu dem früher aufgefundenen großen nördlichen Abzugskanal liegt. An Funden (Inv.-Nr. 5274—5296 und 5354—5360) sind außer Thongeschirren und Scherben von Terra sigillata-Gefäßen, mit Stempeln (Inv.-Nr. 5274—5283 und 5358—5360), sowie Ziegeln der Legio I Minervia besonders eine Striegel (Inv.-Nr. 5291), der Knopf einer Haarnadel in Gestalt eines runden, platten Bronzeringes mit hervorragenden Knäufen, in dem ein kleiner Ring mittelst Stäbchen befestigt war (Inv.-Nr. 5293) und ein kleiner Gefäßdeckel, mit dem Kopf eines späteren Kaisers (Inv.-Nr. 5294) zu nennen. Die reichsten Ergebnisse sowohl an Funden, wie in wissenschaftlicher Beziehung, hat die dritte Untersuchung geliefert, welche der Offenlegung des römischen Lagers bei Grimlinghausen galt. Das wichtigste Resultat derselben ist der durch die zahlreich gefundenen Ziegel mit Stempeln gegebene Nachweis, daß die dort gefundenen Baureste das von Tacitus an mehreren Stellen seiner Historien erwähnte Römerlager der sechsten und sechszehnten Legion ist, welches in der Geschichte unseres Rheinlandes, unter den Römern eine bedeutende Rolle gespielt hat und welches man bis in die neueste Zeit an der Stelle des heutigen Neuß suchen zu müssen geglaubt hat. Nachdem durch eine glückliche Combination gelungen war, die Norddecke des Lagers aufzufinden, wurden zuvörderst die übrigen 3 Ecken zu ermitteln gesucht. Es ergab sich daraus, daß das ganze Lager eine forma tertiata hatte, indem seine Länge 572 m, seine Breite 432 m beträgt. Diese wegweisende Entdeckung machte es möglich, die Umfassungsmauer aufzusuchen,

welche dann stellenweise, mit dem sie begrenzenden Wallgraben und mit der, diesen begleitenden Wallstraße aufgedeckt wurde. Für erstere ergab sich eine Stärke von 1,20 m, für die Wallstraße eine Breite von 9,50 m. Auf der Südseite des Lagers, welche dann zunächst einer planmäßigen Untersuchung unterzogen wurde, fanden sich sowohl an den abgerundeten Lagerecken als auch in der Umfassungsmauer thurmartige Bauten, welche bei einer Breite von 4,50 m um 6,60 m vor die Umfassungsmauer vorspringend, zur Vertheidigung der Mauerlinie bestimmt waren. Beim Fortschreiten der Arbeiten kam in einer Entfernung von ca. 11 m von der Umfassung eine 9,50 m breite Straße zum Vorschein, welche, wie an verschiedenen Stellen aufgeworfene Versuchgräben erhärteten, dem inneren Umkreis der Umwallung folgte und ihrerseits von einem 1,85 m unter der Erdoberfläche liegenden, 1,60 m breiten Kanale begleitet war, der auf eine Entfernung von 148 m ein Gefälle von 1,55 m aufwies. Gleich hinter der Straße zeigten sich die ersten Bauten, 3 größere und 3 kleinere, mit durchschnittlich gleicher Eintheilung und einer, je nach der Größe wechselnden Zahl von Räumen, unter deren Fundamenten ein schmales Abflußkanälchen hinläuft. Sämmtliche Bauten sind durch 5,30—5,70 m breite, in der Längsrichtung des Lagers laufende Gassen von einander getrennt. An den Theil dieser Bauten, welcher der, das Lager von Norden nach Süden durchschneidenden *via praetoria* zunächst liegt, schließen sich unmittelbar zwei größere, 81 m lange Gebäude mit gleichmäßig eingetheilten Räumen an, welche nach der Innenseite mit einer Säulenhalle versehen waren. Von diesen durch einen großen freien Platz und eine die Breite des Lagers verfolgende Straße getrennt, wurde ein drittes, größeres Gebäude gefunden, dessen Freilegung Aufgabe weiterer Grabungen an kleineren Funden. Sollte man aus der geradezu erstaunlichen Menge von Fundgegenständen (Inv.-Nr. 5298—5353, 5361—5509), die bemerkenswertheften herausgreifen, so würde die Aufmerksamkeit, außer einer großen Zahl von variirenden Ziegelstempeln der Legion VI *Vietrix* und der Legion XVI mit häufig verstellten Buchstaben, auf eine sehr schöne Bronzelampe mit Mondichel am Griff (Inv.-Nr. 5409), mehrere schön verzierte Bronzebeschlagstücke (Inv.-Nr. 5320, 5322, 5363, 5367 und 5399), eine kleine Broncestatuetten des Merkur (Inv.-Nr. 5324), einen bronzernen Gefäßgriff mit dem Fabrikstempel (Inv.-Nr. 5366), einen Schlüssel von Bronze mit dem eingravirten Namen des Besitzers (Inv.-Nr. 5323), sowie ein Hängegewicht von Blei mit Bronzehafen (Inv.-Nr. 5421) zu lenken sein.

Wenn somit die Ergebnisse der Ausgrabungen nicht unerheblich erscheinen, ist die Zahl und Bedeutung der für das Museum durch Käufe und Geschenke erlangten Gegenstände nicht minder beträchtlich. Unter den Erwerbungen kleinerer Gegenstände ist ganz besonders Rücksicht auf solche Objekte genommen worden, die die Bildung von Gruppen ähnlicher Gegenstände ermöglichen.

An Grabfunden aus der praehistorischen sowohl als der späteren fränkischen Zeit, besitzt das Museum bereits hervorragende Gruppen. Die Lücken der mangelhaft vertretenen Periode der besseren, römischen Kaiserzeit, wurden durch den Ankauf eines umfangreichen (Inv.-Nr. 4942—5030) sowie drei kleinerer Grabfunde (Inv.-Nr. 5269—5271, 5510—5515, 5517—5529) vortheilhaft ergänzt, wodurch das Museum unter Anderem eine hübsche Glasflasche, Theile eines großen, mit Reliefs geschmückten Monumentes von Kalkstein, von Bronze ein Medaillon mit Frauenkopf und ein zweites mit einer Kinderbüste, ein Bronzeflacon, die gut gearbeitete Figur eines fröhlichen Hahnes und vier verzierte Armreifen erhielt. Von Einzelkäufen erwähne ich besonders unter den germanischen Alterthümern zwei durchbohrte Steinhämmer (Inv.-Nr. 5063—5069) und einen Bronzefelt (Inv.-Nr. 5139) unter den römischen Alterthümern, einen Goldring mit Gemme (Inv.-Nr. 5196), zwei große Bronzeschüsseln (Inv.-Nr. 5054 und 5135), einen großen Bronzering mit hervorstehenden Knöpfen (Inv.-Nr. 5077), einen Ohrring aus feinem,

cordirten Goldfaden (Inv.-Nr. 5145), eine Scheibenfibula mit verzierter Goldplatte (Inv.-Nr. 4923), zwei zierliche Bronzeflacons (Inv.-Nr. 5068, 5510), eine reich verzierte Bronzeschnalle (Inv.-Nr. 5066), zwei Casettenbeschläge mit Reliefdarstellungen (Inv.-Nr. 5058 und 5095), eine Bronzebüchse mit chirurgischen Instrumenten (Inv.-Nr. 5096—5102), eine 16 cm hohe Victoria von ehemals vergoldeter Bronze (Inv.-Nr. 5071), sowie die Figur eines sitzenden Affen von Bronze (Inv.-Nr. 5146). Von Bein sind zu nennen mehrere schmale Aufsteckämme (Inv.-Nr. 5123—5126), eine Kollektion verzierter Haarnadeln (Inv.-Nr. 5105—5115), ferner von Thon, eine hübsche, kleine Victoria (Inv.-Nr. 4927), eine Stadtgöttin mit Krone (Inv.-Nr. 5177), drei Lampen mit figürlichen Darstellungen (Inv.-Nr. 5152—5154) und eine andere, in Gestalt eines Reiters (Inv.-Nr. 5156), endlich von Jurakalk eine prachtvolle, ornamentirte Graburne mit Deckel (Inv.-Nr. 5065). Auch für eine Reihe von Geschenken hat das Museum in diesem Jahre seinen Dank abzustatten. Frau Wittwe Wenté in Brohl schenkte zwei im Brohlthal gefundene, römische Botivaltäre (Inv.-Nr. 4916, 4917), die Firma Thyssen & Cie. in Mülheim a./Ruhr die beim Umbau des Tönnissteiner Heilbrunnens gefundene Inschriftsteine (Inv.-Nr. 4918—4920), die Herren A. und J. vom Rath in Grevenbroich ein daselbst gefundenes Steinbeil (Inv.-Nr. 4921), Freiherr von Geyr in Müddersheim eine daselbst gefundene Matroneninschrift (Inv.-Nr. 5031) und Freiherr von Geyr zu Schweppenburg zwei in seinen Steinbrüchen gefundene Inschriftfragmente (Inv.-Nr. 5150 und 5151), Herr Bürgermeister v. Lassauly von Remagen einige von dort stammende Thongefäße, ein Nashorn von Bronze und einen kleinen Messerstiel von Horn (Inv.-Nr. 5178—5181, 5516), Herr Hauptmann a. D. Berndt von Aachen eine Nachbildung der von ihm zu Stolberg bei Aachen ausgegrabenen römischen Villa (Inv.-Nr. 5194) und Herr Hauptmann a. D. Th. Hoffmann in Bonn eine Holzschaukel und Bastfeifragmente aus dem Bergwerk Bliessenbach bei Chreshoven (Inv.-Nr. 5272 und 5273).

II. Erier.

Zur umfangreichsten und lohnendsten Ausgrabung gestaltete sich im vergangenen Geschäftsjahr die von April bis Juli geführte Untersuchung des schon im vorigen Berichte erwähnten Ruinenkomplexes bei Moehn, es wurde derselbe als eine Kultusstätte festgestellt. Deutlich erkennbar waren zwei Tempel, beide mit Säulengängen umgeben; es hatte der eine eine quadratische Form, der andere war rechteckig und mit einer Apfis versehen. In ihrer Nähe lagen zwei große Wohn- oder Vorrathsräume. Eine 90 cm starke Mauer, in einem Halbkreis von 21 m Radius laufend, war Gegenstand besonders eifriger, aber bei dem zerstörten Zustande gerade dieses Theiles nicht vollständig befriedigender Nachforschung; die Form der Mauer läßt an ein Theater denken. In einem Tempel wurde ein laut Inschrift dem Mars geweihtes Altärchen gefunden. Das ganze Terrain war mit Münzen geradezu überfät, sehr zahlreich waren auch Fibeln, Armbänder, Terracotten und dergleichen, unter denen sich einige sehr gute Stücke befinden. Die Zahl der Einzel-funde beläuft sich auf 1257 Stück, eine ganz ungewöhnlich reiche Ausbeute, deren Werth für die Wissenschaft dadurch bedeutend erhöht wird, daß sie in zwei ziemlich scharf geschiedenen Fund-schichten zum Vorschein kam; die eine enthielt celtische, republikanische und frühkaiserliche Münzen, die andere Münzen bis auf Theodosius, besonders zahlreich solche der constantinischen und valentinianischen Zeit.

In der römischen Befestigung zu Zünkerath wurde vom 16. Juni bis 2. Juli zur genaueren Feststellung der Form des Eingangsthores und zur Ausbeutung eines Brunnens eine nachträgliche Ausgrabung geführt, welche die gewünschten Resultate ergab.

Bei Laufeld (Kreis Wittlich) wurden vom 5. bis 10. August zwei, bei Mehren (Kreis Daun) gleichfalls zwei Grabhügel geöffnet, welche Urnen und Waffen enthielten und nach den Ornamenten der aufgefundenen Gegenstände mit Bestimmtheit der vorrömischen, der eine Hügel sogar sehr früher Zeit, zugewiesen werden konnten.

Von der sogenannten Geisenburg bei Brockscheid (Kreis Daun), welche für eine prähistorische Zufluchtsstätte gilt, wurde im Oktober eine genaue Aufnahme bewerkstelligt; gleichzeitig wurden daselbst einige Versuchsgräben geführt. Die Befestigung besteht aus gewaltigen Erdwällen, in den Felsen geschnittenen Gräben und einer am Bergabhang entlang geführten Mauer. Da die Ausgrabungen ausschließlich und in großer Masse mittelalterliche Scherben zu Tage förderten, wird an den mittelalterlichen Ursprung der ganzen Anlage nicht gezweifelt werden können.

Zufällig wurde in Pölich an der Mosel ein römisches Bad, bei Schweich eine gemauerte römische Grabkammer, unweit der Viktoriaquelle bei Hezerath ein römisches Wohngebäude aufgefunden. Das Museum ließ an diesen Stellen nur in sehr beschränktem Umfange graben und begnügte sich mit der Aufnahme der freigelegten Theile. An der römischen Ruine in Konz wurde zur Ergänzung einer Aufnahme des Geh. Rath Seyffarth eine kurze Untersuchung geführt.

In sehr erfreulicher Weise erweiterte sich unsere Kenntniß der römischen Wasserleitung, welche aus dem Ruwerthale nach Trier führte. Die Leitung wurde im Ruwerthale beim Eisenbahnbau an vielen Stellen auf längere Strecken freigelegt und das Ergebnis von den Baubeamten in genauen Aufnahmen und Photographien, welche dem Museum übermittelt wurden, festgelegt. Gleichzeitig wurde dieselbe Leitung in Trier, unterhalb des Petersberges in dem Neubau der Geschwister Mayer und vor der Göttschelschen Brauerei von Seiten des Museums untersucht. Es ergab sich, daß Ruwerflußwasser in einem flüchtig gemauerten Kanal mit sehr geringem Gefälle auf eine Länge von 12 Kilometer nach Trier geführt ist. Die Erbauung fällt vermuthlich nicht vor Constantin, wie aus der Technik und der Verwendung von Skulpturen als Baumaterial zu erschließen ist. Die sehr wichtige Entscheidung, ob die Leitung zur Speisung des Amphitheaters diene oder der Stadt das Wasser zuführte, scheint zu Gunsten der letzteren Annahme auszufallen, kann aber nur durch weitere Ausgrabungen sicher getroffen werden.

In Trier wurde der schon im vorjährigen Berichte erwähnte Römerbau, welcher auf der Dietrichstraße hinter dem fränkischen Thurne bei Gelegenheit eines Neubaus freigelegt wurde, weiter beobachtet und eine große Zahl daselbst gefundener werthvoller Terracotten angekauft. Andere römische Gebäude konnten bei Neubauten auf der Nikolausstraße und Saarstraße festgestellt werden; das der Nikolausstraße enthielt einen kleinen Münzfund aus den ersten Jahren Constantins, das eine der Saarstraße Heizkacheln mit Stempeln, das andere werthvolle Bronzegegenstände. — Neubauten auf dem nördlichen Gräberfelde Triers führten auf der Petrusstraße und Maximinerallee zur Auffindung römischer Gräber, aber nicht in der Anzahl, wie sie weiter westlich an der Paulinstraße in früheren Jahren zum Vorschein gekommen sind.

Die Sammelthätigkeit war in diesem Jahre in erster Linie auf die in Trier seit Carinus (283—285 n. Chr.) geschlagenen römischen Münzen gerichtet. In der Erlangung einer möglichst vollständigen Sammlung dieser Münzen erkennt das Museum eine ihm pflichtmäßige und die Gesamtwissenschaft sehr fördernde Aufgabe, denn diese in der Trierer Umgegend häufigen Münzen geben, zu einer zuverlässigen Emissionsfolge zusammengestellt, für eine ganze Reihe historischer Forschungen eine gesicherte Unterlage. Die Sammlung wurde von 380 Prägevermerk-historischer Forschungen eine gesicherte Unterlage. Die Sammlung wurde von 380 Prägevermerk-Varietäten auf 716 gebracht und zu Exemplaren schlechter Erhaltung in sehr vielen Fällen gute

gefügt. Diese rasche Vermehrung wurde ermöglicht durch eine großartige, dem Herrn Gustav Abt in Forbach zu verdankende Schenkung ausgezeichnet erhaltener Mittelermünzen der Diocletianischen Zeit (15 882—16 009), ferner durch größere Erwerbungen aus einem Luxemburger (16 215—266, desgl. auch 15 774 fg.) und einem niederrheinischen (16 012—135) Münzfund und vielen Einzelankäufen. Unter den letzteren sind hervorzuheben ein sehr seltenes Mittelerm mit den Brustbildern der beiden Cäsaren Constantius und Maximianus (15 775), ein Silbermedaillon von Valens (14 362), zwei Aurei von Valentinianus (14 360—61) und ein Aureus von Magnus Maximus (14 344).

Für die Trierischen römischen Münzen wurde ein Zettelkatalog angelegt, welcher nicht nur die in der Sammlung befindlichen Exemplare, sondern sämtliche veröffentlichte berücksichtigt und mit Pauszeichnungen versehen ist, wo Abbildungen der nicht in der Sammlung befindlichen Münzen zu erlangen waren. Dieser Katalog bildet eine gute Unterlage für wissenschaftliche Arbeiten. Was die anderen Theile der Münzsammlungen anlangt, so konnte der große Denar- und Antoninianenfund aus Mürtenbach, welcher schon im vergangenen Jahre vorbehaltlich der Genehmigung der Commission erworben war, in diesem als gesicherter Zuwachs inventarisiert werden (13 660—14 323) und ein Gesamtfund trefflich erhaltener constantinischer Kleinerze aus Dhron an der Mosel (16 350—16 566) angekauft werden. Auch den Kurtrierischen Münzen wurden zwei sehr gute Stücke, ein Goldgulden Johann's von Baden (16 578) und ein scharf erhaltener Thaler von Philipp Christoph von Soetern zugeführt.

Aus den übrigen Theilen der Sammlung seien erwähnt: Marmorköpfchen eines Satyr aus Langfuhr (16 568), Kalksteinkapital mit vier Köpfen aus Trier (15 879), eine Anzahl Stein- und Bronzefiguren aus Neumagen (14 570—73) als Geschenk des Herrn Lehrer Seibert daselbst; silberner Löffel mit römischer Inschrift (16 596), Geschenk des Herrn Ober-Regierungsrath von Gueraud in Straßburg, hübscher Arm einer Bronzestatue, gefunden in Trier (16 120), sehr gut erhaltene emaillierte Fibeln aus Dalheim (15 736—47); tauschirter Bronze Griff aus Trier (16 583), obseöne Terrakottengruppe aus einem Grabe in Trier (13 658), Hornscheibe mit Darstellung einer Quadriga (13 628), sehr fein gearbeitete grüne Glaspaste mit einem Brustbild Jupiters (16 569), instruktives Modell des Amphitheaters zu Trier (15 768).

Der Gesamtzuwachs der Sammlung beträgt in diesem Jahre 3163 Stück. Eine sehr nützliche Arbeit hofft der Direktor in diesem Jahre begonnen zu haben, indem er sämtliche auf Alterthümer des Bezirks bezügliche Fundnotizen auf Zettel zu vereinigen beschloß. Es wurde zu diesem Zwecke ein Schrank angefertigt, welcher für jeden Kreis ein besonderes Fach enthält. Bis jetzt wurden die Berichte der Trier'er Gesellschaft, die Bonn'er Jahrbücher und sämtliche, sehr zahlreich in Trier erschienenen Tagesblätter excerptirt, namentlich die letzten gewährten eine überraschend reiche Ausbeute.

Der Bibliothek konnten, Dank einer außerordentlichen Bewilligung der Commission, in diesem Jahre 300 M. über den Etat zugewandt werden. — Auf dem Ruinenterrain in Barbara wurde das neue Wärterhaus im Frühjahr bezogen und das alte abgerissen und veräußert. An Einnahmen wurden daselbst erzielt 759 M., im Museum 498 M. 75 Pf.

B. Verwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Die Summe, welche im Berichtsjahre zur Förderung von Kunst und Wissenschaft zur Verfügung stand, betrug:

a. zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus dem Rechnungsjahre 1886/87 übernommen	19 990 M. 72 Pf.
b. Statsquantum pro 1887/88	19 000 " — "
Summe	38 990 M. 72 Pf.

Hierauf wurden gezahlt:

1. zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten bei den Archiven zu Düsseldorf und Coblenz	2 400 M. — Pf.	
2. Miethe für das zu Museumszwecken in Benutzung genommene Haus Baum- schulter Allee 34 in Bonn pro 1887/88 an den Provinzial- resp. Museums- baufonds	1 500 " — "	
3. Zuschuß für die Gesellschaft für rhei- nische Geschichtskunde pro 1887/88	3 000 " — "	
4. derselben Gesellschaft auf die derselben zur Herausgabe eines historischen Atlas der Rheinprovinz bewilligte Beihilfe ad 6000 M. abschläglich	3 000 " — "	
5. zur Erbauung eines neuen Wäster- hauses auf dem Terrain der römischen Bäder zu St. Barbara bei Trier (Museumsgrundstück)	532 " 30 "	
6. Mitgliedbeitrag der provinzialstän- dischen Verwaltung für den historischen Berein für den Niederrhein pro 1888/89	3 " — "	
7. zur Restauration eines Flügelaltars in der Pfarrkirche zu Barmen im Kreise Jülich	1 500 " — "	
8. zur Restauration des sogenannten Haller Thurmes bei Montjoie	750 " — "	
9. auf die zur Restauration der katho- lischen Pfarrkirche zu Merzig bewilligte Beihilfe ad 6000 M. abschläglich	3 000 " — "	
10. Jahreszuschuß für den Niederrheinischen Alterthumsverein zu Xanten	150 " — "	
11. dem Museums-Direktor Dr. Hettner zu Trier als Miethe für die Gestellung der Bureau- und Bibliothekräume für das Trier'sche Museum für die Zeit vom 1. Oktober 1886 bis 31. März 1888	300 " — "	
Zu übertragen	16 135 M. 30 Pf.	38 990 M. 72 Pf.

	Uebertrag	16 135 M. 30 Pf.	38 990 M. 72 Pf.
12.	auf die zur Wiederherstellung von Freskobil- dern in der ehemaligen Abtei- kirche zu Knechtsteden im Kreise Neuß bewilligten Beihilfe ad 2000 M. ab- schlänglich	1 000 " — "	
13.	den Bildhauern Janssen & Tüshaus von hier für Herstellung eines Abgusses von dem Modell der sogenannten Figurengruppe im Ständehause (Ständedenkmal) abschlänglich	800 " — "	
	Zusammen . . .	17 985 " 30 "	
	Bleibt ein auf das Statsjahr 1888/89 zu übertragender Bestand von	21 055 M. 42 Pf.	
	Auf diesem Bestande ad	21 055 M. 42 Pf.	
lasteten am Schlusse des Berichtsjahres noch folgende nicht abgehobene Bewilligungen:			
1.	Beihilfe für den Niederrheinischen Alterthumsverein zu Xanten zur weiteren Aufdeckung des römischen Ruinenfeldes vor dem Clever Thor zu Xanten	1 000 M. — Pf.	
2.	Restbeihilfe zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Merzig	3 000 " — "	
3.	Beihilfe zu den Kosten der Heraus- gabe des sogen. Calcar-Buches	3 000 " — "	
4.	Beihilfe zur Restauration der Burg- ruine Tomberg bei Rheinbach	300 " — "	
5.	Beihilfe für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde behufs Be- arbeitung der Landtagsakten der ehe- maligen Herzogthümer Jülich und Berg	2 000 " — "	
6.	Restbeihilfe zur Herstellung eines Ab- gusses von dem Modell der Figuren- gruppe im Ständehause	1 000 " — "	
7.	Restbeihilfe für den Religionslehrer Dr. Rob. Scholten zu Cleve zur Herausgabe seiner Studien aus der niederrheinischen Geschichte	500 " — "	
8.	Restbeihilfe zur Wiederherstellung von Freskobil- dern in der ehemaligen Abtei- kirche zu Knechtsteden, Kreis Neuß	1 000 " — "	
	Zu übertragen	11 800 M. — Pf.	21 055 M. 42 Pf.

	Uebertrag	11 800 M. — Pf.	21 055 M. 42 Pf.
9.	Zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Gondelsheim im Kreise Prüm	2 000 „ — „	
10.	Zur Restauration der St. Anno-Kapelle zu Zülpich	2 000 „ — „	
11.	Restbeihilfe für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zur Herausgabe eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz	3 000 „ — „	
12.	Beihilfe für den Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zur Veröffentlichung von farbigen Zeichnungen eines romanischen Kelches aus dem Domschatze zu Mainz	300 „ — „	
13.	Zur Restauration der katholischen Kirche zu Namedy im Kreise Mayen	1 000 „ — „	
			20 100 „ — „

Mithin freier Bestand am Schlusse des Berichtsjahres 955 M. 42 Pf.

Die Rechnungen über den Fonds für Kunst und Wissenschaft sind bis einschließlich 1885/86 dechargirt, diejenige pro 1886/87 liegt dem Provinzial-Landtage zum Zwecke der Dechargirung vor.

C. Denkmäler-Statistik.

Wie in dem Berichte pro 1886/87 Seite 112 bereits gesagt, ist von dem Werke: „Die Bau- und Kunstdenkmäler der Rheinprovinz“ der erste Band, umfassend den Regierungsbezirk Coblenz und bearbeitet von dem Privatdocenten Dr. Paul Lehfeld in Berlin, zur Veröffentlichung gelangt. Zur Weiterführung der Denkmäler-Statistik hat sich die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zu Köln bereit erklärt, doch schweben zur Zeit noch die diesbezüglichen Verhandlungen.